

erlebe KEMPEN

#18 SEPTEMBER 2023

DAS MAGAZIN FÜR KEMPEN UND DEN NIEDERRHEIN



FEUERWEHR

Training für
die „Härtesten“

8

INTERVIEW

Unschlagbare
Damen

10

THEATER

Vorhang auf
in Krefeld

24

BUNDESWEITE RÜCKENSTUDIE

MIT DER M360

**WIR SUCHEN
100 TESTPERSONEN,**
die ihren Rücken hocheffektiv
kräftigen und Schmerzen
lindern wollen.

Die Studie soll zeigen, dass Rückenschmerzen durch das hochmoderne Diagnose-Tool M360 und gezieltes Training deutlich gelindert und Verspannungen gelöst werden können.



**12 WOCHEN-
PROGRAMM
FÜR NUR 179,- €** inklusive

- › Detaillierte Rückenanalyse zu Beginn und zum Abschluss
- › Erstellung eines Trainingsplans, abgestimmt auf Ihre muskulären Schwächen
- › Betreuung durch Physio-Fitness Trainer
- › Trainer-Stunde mit detaillierter Einweisung in Ihr Training an speziellen Bauch- und Rückengeräten
- › Nutzung von Rückengymnastikkursen
- › 2x pro Woche Training inklusive Nutzung des kompletten Sauna- und Wellnessbereichs
- › Nutzung der Fitbar/Wasser & Mineraldrinks

Jetzt anmelden und mitmachen:

Tel.: 02152 510202 oder

E-Mail: Hallo@tc-kempen.de



TC KEMPEN
FITNESS & WELLNESS CLUB



Editorial

Nach der Sommerpause geht es nun wieder richtig los. Im Sport nimmt der Liga-Betrieb Fahrt auf, zum Beispiel für die erfolgreichen Handball-Damen der VT Kempen, die Ulli Potofski zum Interview getroffen hat. Aber auch für Hans-Christian Marwedel, einem der „Toughest Firefighter Alive“, steht schon wieder einiges an. Während Sie diese Zeilen lesen, ist er wahrscheinlich in Gedanken schon wieder beim nächsten Wettkampf. In unserem Titelthema lesen Sie, wie er sich darauf vorbereitet. Und die Kultur, sei es bei der Kultur-Szene Kempen oder beim Theater Krefeld, erwacht natürlich auch, wie wir Ihnen vorstellen. In der Kemperner Politik stehen ebenfalls interessante Sitzungen auf dem Programm. Leider erst nach Redaktionsschluss befasste sich die Politik mit dem Sachstandsbericht zur Grunderwerbsanfrage für den Radschnellweg Krefeld – Kempen – Venlo, mit dem Sachstand zum Familiensportpark und zum Schulcampus. Nach dem erfolgreich durchgeführten Architektenwettbewerb für den Neubau für die Gesamtschule auf dem Ludwig-Jahn-Sportplatz geht es nun darum, die Pläne auch zusammen mit der Schule „nachzuschärfen“. Im kommenden Jahr sollen bereits die Bauarbeiten zur Erweiterung des Sportzentrums Berliner Allee zu einem Familiensportpark beginnen. Wir sind gespannt und bleiben an den Themen dran. Genießen Sie den Herbst-Anfang und die Lektüre von „erlebe Kempen“.

Ulrike Gerards und Patrick van der Gieth

Appetit auf Wandern!

Picknick mit Bauer Funken!

Öffnungszeiten Direktverkauf:
Mittwoch: 9–18.30 Uhr
Donnerstag: 9–18.30 Uhr
Freitag: 9–18.30 Uhr
Samstag: 9–14 Uhr od.
nach tel. Vorbestellung



Frisch.
Frischer.
Funkenfrisch.



H. Funken GmbH & Co. KG | Industriering Ost 91 | 47906 Kempen | 021 52-914 99-0 www.bauerfunken.de

© PANKARZ

Impressum

Verlag: Inside Grafik, St. Huberter Straße 67, 47906 Kempen

Herausgeber: Patrick van der Gieth

Telefon: 0177-7313435

E-Mail: info@insidegrafik.de

Redaktion

Ulrike Gerards (Chefredakteurin, V.i.S.d.P.), Eva Scheuss, Dr. Cornelius Lehmann,

Nina Mützelburg, Ulli Potofski

Grafik und Layout: Inside Grafik

Titelfoto: Patrick van der Gieth

Auflage: 7000

Druck: ALWO druck Arretz GmbH, Tönisvorst

Vertrieb: Inside Grafik

Anzeigen: Patrick van der Gieth

© by Inside Grafik

www.erlebekempen.de

THEATER
KREFELD
MÜNCHEN
GLADBACH

MARGARETHE (FAUST)

Oper von
Charles Gounod

Premiere am 10. September
Jetzt Tickets sichern: www.theater-kr-mg.de

Rotkehlchen®
Immobilien

Jetzt auf der Peterstraße 12

Telefon: 02152 516234 E-Mail: js@rotkehlchen-immobilien.de
Rotkehlchen Immobilien, Peterstraße 12, 47906 Kempen

www.rotkehlchen-immobilien.de Rotkehlchen Immobilien Rotkehlchen_Immobilien

Inhalt SEPTEMBER 2023



Kurznotiert

6 NEUES AUS UND UM KEMPEN

Titel

8 EHRE FÜR EINEN „TOUGHEN“ FEUERWEHRMANN

Interview

10 ULLI TRIFFT DIE HANDBALL-DAMEN DER VT KEMPEN

Gesundheit

13 SPRECHSTUNDE HOSPITAL

19 GESUND UNTERWEGS

Neues

14 LIEBFRAUEN-SPORTPARK FÖRDERT GEMEINSCHAFT

17 VON PARAGUAY AN DEN NIEDERRHEIN

26 VIER AUF VIER RÄDERN NUN ALS BUCH

Wirtschaft

16 NEWS AUS DER WIRTSCHAFT

Kultur

20 ORGELKONZERTE STARTEN OHNE PATERSKIRCHE

21 EINZELKARTENVERKAUF FÜR KEMPENS KULTUR-SAISON

24 VORHANG AUF AM THEATER KREFELD

27 PREMIERE FÜR DIE LESEPROBE

Recht

23 ALLES WAS RECHT IST

Termine

28 TERMINE IM SEPTEMBER

Glosse

30 AUF EIN WORT





Carolin Halier hatte beim Sommerfest alle Hände voll zu tun – und viel Spaß dabei.

© Reitschule Team Caro

EIN SOMMERFEST FEIERT DEN NEUSTART VON „TEAM CARO“

Fröhliche Kinder und Erwachsene, Ponyreiten, Tombola, Kinderschminken, gutes Wetter und gute Stimmung – es war ein rundum gelungenes Sommerfest Mitte August auf dem Boveshof, An Haus Velde, im Kempener Norden. Für Carolin Halier und ihre Reitschule Team Caro war es aber noch viel mehr als das. Nach einer sehr anstrengenden Zeit war es nun auch die Feier eines Neustarts. Eine

aufreibende Zeit liegt hinter ihr. Vor acht Jahren hatte sie mit zwei Pferden angefangen. „Das war mein Traum“, erzählt sie. Dann kam Corona und die Reitschule musste den Hof zwischen Kempen und Grefrath verlassen. Die Suche nach einem neuen Zuhause gestaltete sich schwierig, der Umzug dann nicht weniger. Nun ist alles in richtigen Bahnen für den erfolgreichen Neustart. „Hier können wir unser neues Konzept eines Familienreitstalls umsetzen“, freut sich Carolin Halier. Alle Generationen sollen sich gleichermaßen dem Reitsport widmen können. Kinder sind willkommen. „Wir haben den ganzen Stall umgestaltet, alles ist bunt gestaltet. Das ergibt eine runde Sache.“ Individuellen und vielseitigen Unterricht für jedes Alter verspricht das Team Caro. Das geht mit dem Fohlenclub für Drei- bis Fünfjährige los. Insgesamt bis zu 40 Pferde, darunter zwölf Reitschulponys gehören neben einer weiteren Trainerin und zwei Angestellten zum „Team Caro“. Bodenarbeit, Longe, Dressur, Springen, Ausreiten – alles, was man sich vorstellen kann, steht dort auf dem Programm. „Das war mir immer wichtig. Genauso, dass wir in kleinen Gruppen arbeiten. Und das Konzept ist gut aufgegangen.“ In den Herbstferien wird es dort wieder ein Ferienprogramm geben und einige weitere neue Angebote, die auf der Homepage präsentiert werden. Und, das verrät Carolin Halier, bald wird es auf der Homepage mit der Firma Högel einen Merchandising-Shop mit „Team Caro“-Produkten geben: reitschule-team-caro.de



SPIEL UND SPASS ZUM WELTKINDERTAG

© Kinderschutzbund

Ein Fest für Kinder und deren Familien zum Weltkindertag ist in Kempen schon Tradition. In diesem Jahr wird am Samstag, 23. September, von 12 bis 17 Uhr im East Cambridgeshire Park so einiges angeboten. Spiele für Bewegung und Geschicklichkeit, wie zum Beispiel ein Bobbycar-Parcours, die Monster-Wurfbude und Minigolf, aber auch verschiedene Basteleien sind im Angebot. Eine Picknick-Area lädt zum Verweilen ein. Für das Fest auf der großen Wiese gegenüber den Grundschulen haben folgende Teilnehmer zugesagt: die Kitas Spatzennest, Hoppetosse, Hermann-Josef, Unter den Weiden und Bärenstark, die Tagespflege Tatjana Pohl, die Elternvertretung JAEB Kempen, die Psychologische Beratungsstelle Krefeld der Diakonie Krefeld und Viersen, Familienbüro und Koordinierungsstelle Frühe Hilfen der Stadt Kempen, der SKF Kempen, die OGS der Regenbogenschule und die Grundschule Wiesenstraße. „Jetzt brauchen wir nur noch einen sonnigen Tag“, sagt Margret Terhoeven vom Kinderschutzbund. Der East Cambridgeshire Park bietet dafür beste Voraussetzungen wie der Verein aus früheren Jahren mit schönen Kinderfesten weiß. Die Veranstaltung bleibt unkommerziell. Das Taschengeld darf also zuhause bleiben.

IST ALTWERDEN SEXY?

Alterspubertät ist seit dem Bestseller „Es ist nur eine Phase, Hase“ ein Modewort. Das Buch von Maxim Leo und Jochen Gutsch beschäftigt sich mit dem Phänomen, was Frauen und Männer in den mittleren Jahren so alles tun, um sich dem Zahn der Zeit entgegenzustellen. Nach dem Erfolg des Lese-Talks 2019 beschäftigt sich die Reihe des Hospitals zum Heiligen Geist auch 2023 mit der Alterspubertät. Der neue Wurf des Autorenduos „Du bleibst mein Sieger, Tiger“ steht am Freitag, 17. November, im Mittelpunkt. Ab 18 Uhr liest die Schauspielerin Susanne Stangl im Thomaemum Passagen aus dem amüsanten Buch vor. Moderator Axel Küppers interviewt zwischendurch die Hospital-Chefärzte Dr. Maryam Mirza Tabatabaei, Dr. Melanie Homburger (beide Urologie), Dr. Meike Finkenrath (Haut) und Boris Abramowski (Gynäkologie). Die angerissenen Themen werden hinterfragt. Die fünfte Auflage des Lese-Talks findet wie immer anlässlich des bundesweiten Vorlesetags statt. Bewusst hat der Veranstalter Hospital zum Heiligen Geist die Kulturveranstaltung in eine Schule verlagert. Eine Eintrittskarte kostet 12 €. Tickets gibt es ab Mitte September in der Thomas-Buchhandlung und an der Hospital-Pforte. Der Erlös fließt an die Artemed Stiftung, die sich um die medizinische Versorgung von Notleidenden in Ländern wie Brasilien und Tansania einsetzt. Ticket-Info und Reservierung unter Tel. 0173 8539118.





VIELE JUBILARE BEI DER VOLKS BANK

© Volksbank Kempen-Greath

Die Vorstandsmitglieder der Volksbank Kempen-Greath konnten nun gleich mehreren Kolleginnen und Kollegen zu ihren Jubiläen gratulieren. Michel Rathmackers (l.) und Helmut Thönes (r.) gratulierten (v.l.) Vorstandsmitglied Markus Knauf (25 Jahre bei der Volksbank), Claudia Tölkes (30 Jahre), Ernst Vogel (40 Jahre), Maike Neschen (10 Jahre), Alexander Gartz (20 Jahre) sowie (nicht im Bild) Silke Dellen (25 Jahre) und Barbara Dellen (20 Jahre), Georg Heinen (45 Jahre) und Claudia Hamers (10 Jahre). „Wir freuen uns auf eine Zukunft, in der unser Team kontinuierlich durch ausgesuchten Zuwachs bereichert wird“, so die Volksbank. Gemeinsam werde man sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen und mit vereinter Energie Mitglieder, Kundinnen und Kunden von der genossenschaftlichen Idee begeistern. „Wir freuen uns über unser starkes und kompetentes Team!“, so die Volksbank.



MIT ERLEBE KEMPEN GEWINNEN

Ein Abenteuer zwischen zwei Buchdeckeln. Die Krefelder Sandra Stocks und Uwe Papenroth haben zusammen mit ihren Kindern Felix und Luca eine ereignisreiche Reise durch Südamerika gemacht und ihre Erfahrungen aufgeschrieben. Nun ist das Buch „Vier auf vier Rädern – Familienausflug bis ans andere Ende der Welt“ im Kempener NP Verlag erschienen. Erlebe Kempen verlost dreimal ein Exemplar. Mitmachen unter erlebekempen.de/verlosung. Teilnahme ab 18 Jahren. Teilnahmeschluss ist der 24. September.

ZAHL DES MONATS

3000

So viel Euro benötigt das Kinderheim St. Annenhof um einen sogenannten Snoezelenraum und einen Spielraum für kleinere Kinder einzurichten. Seit kurzem gibt es dort die Felixgruppe als intensive Kleinkinder-Wohngruppe mit Kindern zwischen vier und neun Jahren. Zur Finanzierung setzt der St. Annenhof auf die Hilfe von Kempenerinnen und Kempenern über ein Crowdfunding-Projekt bei der Volksbank Kempen-Greath. Unterstützt werden kann das Projekt mit einer Spende, egal in welcher Höhe. Infos unter www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/neue-raeume-in-der-felixgruppe

AUF DER SUCHE NACH DEM LIEBLINGS-CLUB



Für die Deutsche Film- und Medienbewertung ist klar: Dieser Film verdient das Prädikat besonders wertvoll. Wochenendrebell, heißt es, sei „ein ungeheuer feinfühler Film, der Spannung, Humor und die Geschichte einer Ermutigung grandios verbindet mit absolut ungeschönten Einblicken in die Konfliktsituationen, in die einen das Unverständnis zwischen Autisten- und ‚Normie‘-Welt bringen kann.“ Es ist die Verfilmung einer wahren Geschichte



aus dem Erfolgsblog eines Vaters, der mit seinem autistischen Jungen nach dem perfekten Fußballverein sucht. Jason ist Autist und eckt in der Schule immer wieder an. Ganz plötzlich ist er darauf fixiert, sich einen Lieblingsfußballverein zu suchen und Jason und sein Vater Mirco ziehen los, um alle Stadien der drei Profi-Ligen zu besuchen. Großes Herzkino, das ab 28. September unter anderem in den Kempener Lichtspielen zu sehen ist.

Praxis für Heilkunde

Lydia Wentzel
Heilpraktikerin
Diplom-Betriebswirtin



- Gezielte Diagnose
 - ganzheitliche Therapie
 - Hausbesuche möglich
- www.lydia-wentzel.de

Elisabethstraße 81
47608 Geldern
Telefon 0 28 31 69 04
Mobil 0170 3 38 25 48



HÄRTESTE TEST FÜR FEUERWEHRLEUTE

Hans-Christian Marwedel landet bei den Wettkämpfen zum „Toughest Firefighter Alive“, also zu den härtesten lebenden Feuerwehrleuten, immer wieder auf dem Treppchen und schwenkt dort die Kempenfahne. Das erfordert eine Menge Training – bei dem auch mal Treckerreifen zum Einsatz kommen.

■ Ulrike Gerards

Was ist TFA?

Toughest Firefighter Alive (TFA; deutsch: Härtester lebender Feuerwehrmann) ist ein Wettkampf für Feuerwehrangehörige, der auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene ausgetragen wird. Der Wettbewerb wurde ursprünglich in den Vereinigten Staaten entwickelt und gilt als der Ironman-Wettbewerb der Feuerwehr. Der Wettbewerb wird für Männer in verschiedenen Altersklassen durchgeführt, für Frauen gibt es eine eigene Klasse. Die europäische Ausscheidung wird im Elisabeth-Krankenhaus in Mönchengladbach durchgeführt. Mehr Infos unter www.tfa-germany.de

So mancher Feuerwehrkollege habe zunächst durchaus gegrinst, als er Hans-Christian Marwedel den Treckerreifen über den Hof der Feuerwache habe ziehen sehen, erinnert sich Kempens Feuerwehr-Chef Franz-Heiner Jansen schmunzelnd. Mittlerweile grinst niemand mehr. Staunen und Bewunderung ist stattdessen angesagt, wenn der Feuerwehrmann erzählt, was er in seiner Freizeit tut. Der Kempener gehört zu den „Toughest Firefighter Alive“, also zu den härtesten lebenden Feuerwehrleuten. Die Liste seiner Erfolge allein vom letzten Wettbewerb im Juni kann sich sehen lassen: Deutscher Meister Mixed Staffel, Vizemeister in der deutschen Meisterschaft gesamt sowie in der Altersklasse M30, Vizemeister auch in der Europameisterschaft gesamt sowie in der Altersklasse M30.

Für diese Leistungen erhielt er nun einen Eintrag ins Gästebuch der Stadt. Bürgermeister Christoph Dellmans zeigte sich beeindruckt, was Hans-Christian Marwedel erreicht hat – und das aus dem Ehrenamt heraus. Schließlich sind viele der Konkurrenten bei Berufsfeuerwehren tätig. Hans-Christian Marwedel hat als Bauingenieur, aber noch einen zeitintensiven Beruf und

trainiert in seiner Freizeit. „Wenn du auf dem Siegerpodest stehst und die Stadtfahne hochhältst, zeigt das, wie sehr du mit Kempen verbunden bist und wie sehr du hinter dieser Stadt stehst“, so Dellmans. Mit dem Eintrag ins Gästebuch werde er zum Teil der Stadtgeschichte. Dort dürfen sich wichtige Persönlichkeiten eintragen sowie Kempenerinnen und Kempener, die herausragenden Leistungen erbracht haben.

Mit Gewichten über Leitern und durch Tunnel

Und das trifft auf Hans-Christian Marwedel zu. Beim Toughest Firefighter Alive stehen Disziplinen auf dem Programm, die einen Staunen lassen. Die gesamte Bandbreite körperlicher Leistungsfähigkeit wird abgerufen. Man muss schnell sein, viel Kondition haben und Kraft mitbringen. In Mönchengladbach finden alljährlich die Deutschen und Europa-Meisterschaften statt. Schlauchziehen und Schläuche aufrollen ist dann eine Aufgabe. Zwei B-Schläuche, insgesamt 75 Meter lang, müssen vollständig bis zu einer Markierung ausgezogen, anschließend aufgerollt werden. „Das klingt zwar einfach, aber mit jedem Meter werden diese großen Schläuche schwerer, weil die Reibung immer stärker wird. Und wenn die Beine dann leer sind, wird das Einrollen zur Hölle“, erzählt Hans-Christian Marwedel. An Station zwei wartet die Hammerschlagmaschine, mit der das Einschlagen einer Tür simuliert wird. Im Anschluss daran wird ein 80 Kilogramm schwerer Dummy getragen oder gezogen. Anschließend geht es mit einem 20-Kilo-Gewicht durch einen Tunnel und zum Schluss über eine drei Meter hohe Wand.

In diesem Jahr war es beim Wettbewerb in Mönchengladbach im Juni wieder sehr heiß, 30 Grad

zeigte das Thermometer. Hans-Christian Marwedel war schon ziemlich k.o., als es zur Station 3 ging: Leiter anstellen und darüber zwei 15 Kilogramm schwere Kanister ins dritte Obergeschoss tragen. Dann wird ein 25 Kilogramm schweres Schlauchpaket hochgezogen. „Das sind zwei Bierkästen.“ Die letzte Station führt die 15 Etagen des Elisabeth-Krankenhauses hoch – 300 Stufen, das fordert zum Schluss noch einmal alles. Beim Treppenlaufen müsse er ein bisschen nachlegen, schmunzelt der Kempener Feuerwehrmann. „Jens, der vor mir auf dem Treppchen war, kriegt mich immer auf der Treppe.“

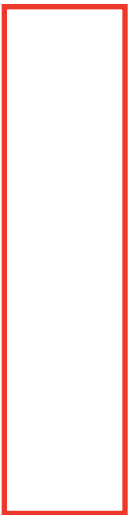
Vier- bis fünfmal in der Woche trainiert der Kempener. Im Winter im Fitnessstudio, sonst an der Feuerwache an der Heinrich-Horten-Straße. Auf dem Hof und in der Wache habe man einen super Platz fürs Training. Dort haben die Kameraden einiges aufgebaut. Die Hammerschlagmaschine habe ein Schlosser aus der Feuerwehr nachgebaut, Gewichte, Dummies und eben besagter Treckerreifen stehen zur Verfügung. Bewunderung gibt es dafür sogar von Kameraden aus umliegenden Städten, die dann auch schon mal aus Dinslaken oder Krefeld nach Kempen kommen, um mitzutrainieren.

In der Saison kann man alle zwei Wochen an einem Wettkampf teilnehmen. Berlin und Höxter standen in diesen Wochen zum Beispiel auf dem Programm von Hans-Christian Marwedel. Letztes Jahr war er in Lissabon bei den World Firefighters Games, sozusagen die Weltmeisterschaften für Feuerwehrleute. Auch in der Weltelite schaffte es der Kempener aufs Treppchen und errang den dritten Platz – „das kann ich eigentlich immer noch nicht ganz fassen“, sagt er noch heute. Im nächsten Jahr will er bei den World Firefighters Games, die diesmal in Dänemark stattfinden, wieder dabei sein.

Aus einer Feuerwehr-Familie

Das Feuerwehr-Gen liegt bei Marwedel in der Familie. Großvater und Vater waren selbst in der Feuerwehr aktiv, erzählt Papa Friedrich Marwedel. Die Eltern begleiten den Sohn auch immer wieder zu Wettkämpfen. Und sie bekommen mit, mit wie viel Respekt die Konkurrenten dem Kempener begegnen, so Mutter Frauke Marwedel. Die meisten Teilnehmer seien Berufsfeuerwehrleute. „Für viele Kollegen war es eine Überraschung, als Hans-Christian gestartet ist und eine für sie gefährliche Zeit gelaufen ist – und das als Ehrenamtler von der Freiwilligen Feuerwehr.“

Man kann es gar nicht oft genug erklären: In Kempen gibt es eine Freiwillige Feuerwehr. Das bedeutet, dass die Männer und Frauen alle einem anderen Be-



ruf nachgehen und dann ihre Freizeit einsetzen, um ehrenamtlich Tag und Nacht parat zu stehen, um bei Bränden, Unfällen und anderen Notlagen zu helfen. Der Großbrand in einem Kempener Chemieunternehmen Ende August, bei dem 250 Wehrleute aus Kempen und der Umgebung im Einsatz waren, zeigte jüngst noch einmal besonders deutlich, wie wichtig dieses Engagement ist.

Die eigenen Grenzen kennen

Für den Kempener Wehrführer Franz-Heiner Jansen ist das Engagement von Hans-Christian Marwedel ein Gewinn für die Feuerwehr. Sportbegeisterung bei den Kameradinnen und Kameraden herbeizuführen, sei unheimlich wichtig. Und das auch schon bei den Jüngeren in der Kinder- und Jugendfeuerwehr. Zum Glück habe man in Kempen nur wenige Brände zu bekämpfen, sagt Hans-Christian Marwedel. Aber das Training helfe auch bei den regelmäßigen Übungen. Sonst könne es schnell vorkommen, dass man sich überschätzt. „Ganz so einfach ist das nicht, sich jemanden zu packen und aus einem Haus zu ziehen zum Beispiel.“ Daher helfen die Wettkämpfe dabei, seine eigenen Grenzen besser einzuschätzen.

Fotos: Patrick van der Gieth, Ulrike Gerards

Große Ehre im Kempener Rathaus: Hans-Christian Marwedel erhielt einen Eintrag ins Gästebuch der Stadt. Mit ihm freuten sich Bürgermeister Christoph Dellmans und seine Eltern Frauke und Friedrich Marwedel.

Zahlen zur Feuerwehr

Die Feuerwehr Kempen besteht zurzeit aus 380 Mitgliedern. Von den 230 Aktiven sind 16 Frauen. Die Einsatzkräfte gehören zu den Löschzügen Kempen, St. Hubert, Schmalbroich, Tönisberg sowie zur Löschgruppe Unterweiden. Die Kinderfeuerwehr hat 40 Mitglieder, die Jugendfeuerwehr 38, das Trommlerkorps 19, die Unterstützungseinheit 11 und die Alters-/Ehrenabteilung 42.

Ulli Potofski
trifft ...

JÜRGEN WITZKE, STEFFI SCHUHMACHER UND MELINA WITZKE

Die 1. Damen-Mannschaft der Vereinigten Turnerschaft (VT) Kempen hat den Aufstieg geschafft. Nun warten in der Oberliga schwere Gegner auf die Kempenerinnen vom Trainer-Team Jürgen Witzke und Steffi Schuhmacher.



Ulli Potofski: Ihr habt eine unfassbar lange Siegesserie hinter euch. Nun der Aufstieg in die Oberliga. Das wird ja ungleich schwerer.

MELINA WITZKE: Wir haben im Trainingslager schon gegen den einen oder anderen Oberligisten gespielt und gemerkt, das ist eine ganz andere Nummer, was Schnelligkeit und Athletik angeht.

70 Meisterschaftsspiele nicht verloren. Ist das dann irgendwann ein bisschen langweilig, wenn man immer gewinnt?

MELINA: Diese Aussage kann ich auf jeden Fall bestätigen. Wir haben als Mannschaft trotzdem immer mega-viel Spaß und haben einen starken Zusammenhalt, weil wir mit einigen schon viele Jahre zusammenspielen. Aber ja, 70 Meisterschaftsspiele, das ist natürlich eine Hausnummer. Darum ist es für uns wahrscheinlich umso schwieriger, wenn irgendwann die Situation eintritt, dass wir mal ein Meisterschaftsspiel verlieren. Aber auch das sind Erfahrungen, die man im Sport mitnehmen muss.

Wer nie verliert, hat den Sieg nicht verdient. Jürgen, wie bereitest du die Damen darauf vor? Es ist ja sehr wahrscheinlich, dass man jetzt in der höheren Klasse gegen Fortuna Düsseldorf II zum Beispiel mal eine Niederlage kassiert. Tut das auch mal gut? Nach dem Motto: Aus einer Niederlage lernt man mehr als aus Siegen.

JÜRGEN WITZKE: Da gebe ich dir recht, dass man aus Niederlagen mehr lernt. Wir haben im Pokal ja auch das eine oder andere Spiel verloren. Da nimmt man mehr mit. Auch als Trainer. Ich habe meine B-Lizenz gemacht. Aber ob ich ein richtig guter oder ein

mittelmäßiger Trainer bin, konnte ich irgendwann gar nicht mehr für mich bewerten. Wir sind immer in die Halle gegangen und es ging nur noch darum: Wie hoch gewinnen wir heute? Mit 10? Mit 20? Dass das auch in der Verbandsliga immer noch so war, war erschreckend für mich – auch mal zu Null da durchzugehen. Ich muss mich da auch bewerten und hinterfragen. Ich freu mich jetzt darauf, auch mal ein knappes Spiel zu verlieren, das dann aber spannend war, aber auch mit zwei, drei Toren zu gewinnen, weil ich die bessere Taktik gewählt habe oder die richtigen Antworten gefunden habe. Jetzt beginnt Handball für mich erst richtig, nicht die Jahre davor.

Also, ab Oberliga wird es richtig ernst.

JÜRGEN: Ich kann's dir nicht versprechen. Vielleicht kommt es ja auch anders.

Mit anderen Worten: Dritte Liga ist das Ziel? Steffi, würdest du das bestätigen?

STEFFI SCHUHMACHER: Jürgen ist immer ein bisschen optimistischer als ich.

Kritisierst du ihn auch schon mal?

STEFFI: Nein. Wir verstehen uns gut. Ich bin jetzt seit acht Jahren dabei und es ist harmonisch.

Wie viel Mitspracherecht hat sie denn?

JÜRGEN: Ich schätze mal so 20 Prozent. Das ist so: Wenn du ein Handball-Spiel coachst, dann kann man sich bei der Schnelligkeit eines Spiels nicht lange austauschen mit dem Co-Trainer. Beim Fußball hat man 90 Minuten Zeit, davon wahrscheinlich 75 Minuten, in denen man viel reden kann, weil eh nichts passiert. Das ist beim Handball anders, da werden 40 Tore auf jeder Seite geworfen. Da muss

wirklich jede Sekunde eine Entscheidung getroffen werden. Da kann man ab und zu mal reden, aber nicht dauernd. So kommen die 20 Prozent zustande.

Völlig vernünftig und nachvollziehbar. Seid ihr immer zufrieden mit dem, was der Trainer sagt?

MELINA: Beim Spiel haben wir wenig zu kritisieren, weil alle, wenn man gerade eingesetzt wird und auf der Platte steht, einfach ihr Bestes geben und da kommt es auch nicht darauf an, ob der eine jetzt vielleicht 50 Minuten spielt und der andere nur zehn Minuten. Da kommt es einfach nur drauf an, was ist nachher das Ergebnis und wie war eben der Team-Spirit. Beim Training hat der eine oder andere vielleicht mal was zu kritisieren, weil der Trainer sagt, wie es gehen soll, es aber nicht geht.

Ist er denn eher so der harte Typ im Training?

MELINA: Im Training ja. Nicht in dem Sinne, dass wir viel Sprints machen, viel Ausdauer, viel Kraft, sondern in dem Sinne, dass er ehrgeizig ist und uns immer trotz unserer Erfolge der letzten Jahre weiter fördern und weiterbringen will und aus jedem Spieler noch das Beste rausholen will.

Also ich habe das gemerkt, als ich die ersten drei Worte mit ihm gesprochen habe, das ist einer, der weiß, was er will, das muss man im Sport auch – gar keine Frage. Jetzt kommt die Oberliga. Wie groß ist der Unterschied, kann man das sagen?

JÜRGEN: Ich tendiere eigentlich dahin, dass die meisten Spielerinnen schlechter sind als meine. Sechs, sieben meiner Spielerinnen, der harte Kern, die hätten schon vor drei, vier Jahren Ober-, Regionalliga oder Dritte Liga spielen können, die Angebote lagen auf dem Tisch. Das ist vielleicht meine große Stärke, ich habe sie zusammengehalten. Ich habe gesagt: Ihr seid noch jung, selber aufsteigen ist schöner als irgendwo hinzugehen, in die Nordrheinliga, und da haltet ihr euch dann fünf Jahre auf. Ich habe gesagt: Wir kommen da eh irgendwann hin. Dann treffen wir uns wieder. Eine ist gegangen und wollte jetzt zurückkommen, da haben wir auch nicht mehr so gewollt. Und daher denke ich, wir werden in dieser Saison nicht auf Spielerinnen treffen, die gigantisch besser sind.

Interessante Aussage. Die Menschen werden das ja überprüfen können. Eine Zwischenfrage: Ist das eine große Familie, das, was ihr darstellt, oder ist das eine Interessengemeinschaft?

STEFFI: Wir sind eine große Familie. Auch wenn viele Spielerinnen von woanders herkommen aus Voerde, Neuss, Krefeld, Düsseldorf – wir sind trotzdem alle eine Familie.

Und wenn man hier mal übernachten möchte, kann man das bei dir?

STEFFI: Ja, bei mir im Wohnzimmer auf der Couch. Das höchste waren mal fünf nebeneinander.

Zu den Personen

Familie Witzke ist eine Handballfamilie. Jürgen Witzke ist seit 12,5 Jahren Trainer bei der VT Kempen, vorher hatte er beim Hülseler SV die Mannschaft seines Sohnes trainiert. Luca Witzke spielt mittlerweile in der Bundesliga für Leipzig und als Nationalspieler in der DHB-Auswahl. In der D-Jugend übernahm er dann die Mädchenmannschaft seiner Tochter bei der VT. Schon in der Jugend konnte das Team einige Erfolge feiern, u.a. Westdeutscher Vizemeister.

Tochter Melina Witzke spielt seit 2011 bei der VT Kempen, in der Mittelposition.

Co-Trainerin Steffi Schuhmacher hat selber 30 Jahre lang Handball gespielt, Tochter Zoé gehört auch zum Team. „Wir sind auch eine Handball-Familie“, sagt Steffi.



MQUADRAT
WOHNEN AM MOORENRING

SCHAUEN SIE VORBEI!
Open House am 01. Oktober 2023
von 10 – 13 Uhr*



WEITERE INFOS
ZUM PROJEKT
DORNIEDEN.COM



JETZT KAUFEN UND NOCH IN 2023 EINZIEHEN!

*Endlich ankommen
und genießen*

- Zentrale Lage (Moorenringgasse, Kempen)
- 2-Zimmer Eigentumswohnungen, ca. 62 m²
- Qualitätsvolle Ausstattung
- Barrierearm, z. B. durch ebenerdige Duschen und stufenlos erreichbare Aufzüge
- Service und Komfort dank Smarthome, Quartiers-App, Paketstation und Tiefgarage
- Energiesparende Bauweise

***Open House am 01.10.2023 in der
Moorenringgasse 3, Haus B, EG-Wohnung,
47906 Kempen**



DORNIEDEN
EINZIGARTIG WOHNEN

IHR KONTAKT | ANTONIA HAUMANN | 0157 86808924 | HAUMANN@DORNIEDEN-GRUPPE.COM



oben links - Steffi Schuhmacher, Emily Wagner, Sarah Cox, Zoé Schuhmacher, Minela Arifi, Anne Kölkes, Carla Hoffmann, Jürgen Witzke

unten links - Lilly Pinkle, Birte Manzke, Anna Schreiner, Julia Bergemann, Valentina Trajkovic, Melina Witzke

es fehlen - Hannah Kamm, Laura Albrecht, Carolin Schleupen, Jana Wypych

Das klingt wirklich auch nach Familie, aber ich merke natürlich auch, hier ist jemand sehr fokussiert. Jetzt habt ihr ein Trainingslager gemacht in Radevormwald. Fußballer hassen Trainingslager. Wie ist das bei euch gewesen?

MELINA: Natürlich verbindet man Trainingslager mit anstrengenden Tagen. Das war's auch. Wir sind von Donnerstag bis Sonntag unterwegs gewesen. Sonntags waren wir froh, uns zu Hause auf die Couch legen zu können. Aber Trainingslager hat auch schöne Zeiten, in denen man als Team bei einem schönen Bierchen mal eine Runde kegelt. Das gehört dazu.

Was mich interessiert: Wie viel Zuschauer kommen denn eigentlich so zu euren Spielen her?

STEFFI: Das waren in der letzten Saison nach je Gegner 60 bis 100.

Also da wollen wir ja jetzt was für tun. Wann spielt ihr immer, an welchen Tagen?

STEFFI: Bis auf die ersten zwei Heimspiele spielen wir samstags 17 Uhr in der Ludwig-Jahn-Halle.

Man darf das sagen: Das ist ein hochinteressanter Sport. Da darf man am Samstag gerne mal hingehen. Kommen auch viele eurer Freunde?

MELINA: Es kommen schon einige Freunde oder Freundinnen zum Spiel. Der Fokus liegt bei uns auf der Familie. Weil wir noch eine sehr junge Truppe sind, sind die Eltern Feuer und Flamme. Und natürlich muss man unsere Erste Herren erwähnen. Die spielen jetzt Landesliga und am Samstag immer direkt nach uns um 19 Uhr. Sie sind meistens zu unserem Spiel da, um uns zu unterstützen.

Also, Doppelveranstaltung zu einem Preis vermute ich mal. Wie hoch ist denn der Eintritt?

STEFFI: Vollzahler vier Euro, Senioren, Kinder ab zwölf und Vereinsmitglieder zwei Euro.

Mein Gott ist ja gar nix. Das ist hier reiner Amateursport, oder?

JÜRGEN: Ja, reiner Amateursport. Also ich habe meine Sponsoren, besonders für die Sportbekleidung. Aber auch so ein Trainingslager kostet. Die Mädels haben einen Eigenanteil von 100 bis 120 Euro, aber dann sind noch so 3500 bis 5000 Euro übrig. Und sie kriegen 2000 Euro zu ihrer Mallorca-Tour dazu. So wird das ein bisschen honoriert.

Manch einer macht sich ja vielleicht falsche Vorstellungen. Ist das denn ein Traum von dir, auch mal ganz oben zu spielen. Also, wenn ein Bundesligaverein kommen würde, wie reagierst du darauf? Der Bruder hat es ja schon weit gebracht.

MELINA: Das kann man so pauschal nicht sagen. Einige hatten ja, wie gesagt, schon Angebote höher zu spielen. Aber da du im Frauenhandball gar nicht so viel verdienen und davon lange leben kannst, habe ich mich von Anfang an auf meine Karriere, auf mein Studium, konzentriert, um weiterhin hier in Kempen mit meinen Freundinnen Spaß zu haben.

Ich merke, ihr macht das alle sehr intensiv, bleibt da noch Zeit für irgendwas anderes?

STEFFI: Man trifft sich mal mit Freunden, geht was essen oder ins Kino. Aber zweimal die Woche Training, dazu ein Spiel und danach vielleicht noch was zusammen machen. Ich gehe mir auch gerne andere Spiele von anderen Vereinen ansehen. Handball steht bei mir schon ganz weit oben.

Was ich auf den Bildern auch gesehen habe, ist ein Hund. Zu wem gehört der denn?

MELINA: Zu unserer Spielerin Nummer 11, Emily Wagner. Er heißt Tira, oder lang Tiramisu, gehört eigentlich ihrem Vater, aber er ist auch unser treuer Wegbegleiter in der Mannschaft und kommt auch gerne zu unseren Heimspielen.

Das finde ich als Hundefreund ja ganz großartig. Noch mal ernsthaft zum Ende: Das erste Spiel ist am Samstag, 26. August, nach unserem Redaktionsschluss, das zweite Spiel dann am Sonntag, 3. September, 17 Uhr, gegen Straelen. Was ist Straelen für eine Mannschaft? Wie schwer wird das?

JÜRGEN: Ich beschäftige mich eigentlich seltener mit den Gegnern, ich vertraue auf unsere Stärke. Daher kann ich zu der Mannschaft wenig sagen, außer, dass sie etabliert ist und im oberen Bereich spielt. Es wird eines der schwierigeren Spiele. Wenn wir anvisieren Erster bis Sechster zu werden, dann muss man gegen Straelen gewinnen.

Was ist eigentlich mit Harz in der Halle?

JÜRGEN: Da wollte ich einen Dank aussprechen an die Stadt Kempen: Wir haben endlich die Freigabe, dass wir unsere Heimspiele mit Harzhaftmittel durchführen dürfen. Putzen müssen wir selber und wir versuchen das auch bestmöglich zu machen. Das ist jetzt der nächste Schritt. Handball fängt erst mit Harz richtig an. Und das könnte für uns noch ein Vorteil sein, weil viele Mannschaften in der Oberliga nicht mit Harz spielen können. Großen Dank an Michel Kurfürst von der Stadt Kempen und an Bürgermeister Christoph Dellmans.

Dann kann ich euch nur eine erfolgreiche Saison wünschen. Ich hoffe, es kommen dann auch mal 150 oder 200 Zuschauer, das wäre doch was. Ich komme auch mal gucken.



WENN ES UNTENRUM TRÖPFELT

Wenn's im Alter nicht gut läuft oder es unten tröpfelt, liegt bei Männern meist eine Prostatavergrößerung und bei Frauen eine Drang- oder Stressharninkontinenz vor. Bei Männern wächst die Prostata ab 45 unvermeidlich. Bei Frauen liegt der Grund von Inkontinenz häufig in einer Beckenbodenschwäche – zum Beispiel durch Geburten – begründet.

Unsere Sprechstunde besuchen 50 Prozent Männer und 50 Prozent Frauen. In fast allen Fällen können wir den Patienten im Zuge von Diagnose und Therapie helfen, dass sie nicht fünfmal nachts zur Toilette müssen oder bereits ein Nieser eine feuchte Unterhose erzeugt. Es gibt heutzutage sehr gute und verträgliche Medikamente. Zuweilen hilft auch schon eine Beratung, beispielsweise zur Veränderung des Lebensstils.

Auch Operationen können schonend durchgeführt werden, entweder endoskopisch über die Harnröhre oder über einen kleinen Bauchschnitt. Bei einer vergrößerten Prostata entfernen wir den Anteil, der den Harnabfluss behindert. Andere Patienten profitieren

durch das Injizieren von Botox in den überaktiven Blasenmuskel, so dass die Toilettengänge deutlich reduziert werden können. Bei Frauen, die meist aufgrund von vaginalen Geburten eine Beckenbodenschwäche haben, empfehlen wir gezielte Physiotherapie, gegebenenfalls das Legen einer Schlinge, um die Harnröhre zu stabilisieren.

Um Aspekte wie Prostatavergrößerung oder Inkontinenz geht es auch beim Lese-Talk, den unser Hospital am 17. November 2023 im Thomaeum im Zuge des bundesweiten Vorlesetags veranstaltet. Gelesen wird aus dem Bestseller „Du bleibst mein Sieger, Tiger“, in dem amüsant das Thema Alterspubertät im Fokus steht. Wir als Chefärztinnen klopfen den medizinischen Gehalt aus der literarischen Freiheit der Buchautoren ab. In Kürze gibt es Eintrittskarten für den Lese-Talk, Ticket-Info und Reservierung unter 0173 8539118.



Dr. Maryam Mirza
Tabatabaei und
Dr. Melanie Homburger

sind seit Juli 2022 die Chefärztinnen der Urologie am Kempener Hospital zum Heiligen Geist. Ihr Augenmerk gilt Erkrankungen der Nieren, der Harnwege sowie der männlichen Sexualorgane.

Machen, worauf es ankommt!



Wir unterstützen
unsere Landwirte.

Stadtverband CDU Kempfen
Dinkelbergstr.3, 47906 Kempfen, Tel. und Whatsapp: 01512 8370360,
Mitgliedsantrag: www.cdu.de/mitglied-werden

CDU
Kempfen

LIEBFRAUEN-SPORTPARK FÖRDERT Gemeinschaft



Viele Schaulustige findet das Basketballspiel „Schüler gegen Lehrer“. Am Ende haben die Lehrer knapp die Nase vorn.

Fotos: Axel Küppers

Mit dem neuen Außenparcours der Liebfrauenschule Mülhausen ist für die Schülerinnen und Schüler ein Lebensraum geschaffen worden. Beim Sportfest ist die Anlage eingeweiht worden.

Termine

Wer den Sportpark der Liebfrauenschule Mülhausen erleben will, hat dazu beim Herbstfest am Freitag, 8. September, ab 15 Uhr ausführlich Gelegenheit.

Weitere Termine

16.–20.10.2023, nachmittags
Schnupperkurse neue Fünftklässler

24.11.2023, 16–19 Uhr
Adventsbasar

29.11.2023, 19 Uhr
Info-Abend für die Eltern

13.01.2024, 10–14 Uhr
Offene Tür

26.01.2024 ab 14 Uhr
Anmeldung neue Fünftklässler

29.01.2024 ab 15 Uhr
Anmeldung neue Fünftklässler

Der neue Sportpark der Liebfrauenschule Mülhausen hat sich beim Schulsportfest kurz vor den Sommerferien bewährt. Mehr als 1000 Schülerinnen und Schüler haben sich einen Freitag lang bewegt und die weitläufige Anlage genutzt. „Wir sind glücklich, mit dem Sportpark eine Möglichkeit gefunden zu haben, unser Sportfest auf eigenem Terrain mit der notwendigen Infrastruktur durchführen zu können“, sagt Schulleiter Christoph Aretz. Früher war das Schulsportfest auf der Nierskampfbahn von Borussia Oedt. „Der Sportpark ist ein weiterer Baustein, die Schüler auf ihrem Lebensweg zu begleiten.“

Der Schulleiter bedankt sich beim Schulträger Alexianer für die Finanzierung der Anlagen. Die „Dernbacher Gruppe Katharina Kasper“ hat einen Millionenbetrag zur Verfügung gestellt, dass der Sportpark nachhaltig angelegt worden ist und nun Generationen von Liebfrauenschülern mit ihrem Bewegungsdrang und ihren Talenten fördern wird. Zusammen mit einem Betrag der Stiftung der Liebfrauenschule Mülhausen, der Schule selbst und einigen Spenden ist binnen eines Dreivierteljahres bis zum Frühjahr

2023 ein Outdoor-Parcours geschaffen worden, der die Schulgemeinschaft stärkt.

Nach sportwissenschaftlichen Kriterien

Die Anlage ist nach sportwissenschaftlichen Kriterien angelegt worden und orientiert sich an zeitgemäßen Schulsportbedürfnissen. Die Anlage fügt sich harmonisch ein ins Ensemble mit Kloster, Schulgebäuden und weitläufigem Park. In direkter Nachbarschaft spenden altehrwürdige Baumriesen Schatten, laden Wiesen, Weiher und Schulzoo nach der Sporteinheit zum Verschnaufen ein.

Leichtathletik, Fußball, Handball, Basketball, Volleyball, Gymnastik; nebenan im Klosterpark und im Kapellen-Innenhof Bogenschießen, Schleuderball-Weitwurf, Dodgeball, Ultimate Frisbee, Spikeball und vieles mehr: Der sportlichen Vielfalt sind keine Grenzen gesetzt beim Schulsportfest. In Betrieb genommen worden ist der Sportpark bereits Anfang 2023. Auf einer Fläche von gut einem Hektar befinden sich u.a. ein Tartanplatz in der Größe eines Handballfeldes, ein Kunstrasenplatz in der Größe von zwei Handballfeldern, eine sechsspurige Tartanbahn für den 100-Meter-Sprint samt Sprunggrube, ein Kugelstoßfeld mit drei Abwurf-Rondellen sowie zwei Garagen, in denen Bälle und weiteres Sportmaterial sicher und trocken gelagert ist. Zu den Spielfeldern gibt es die passenden Tore. Außerdem steht für Streetbasketball ein mobiler Basketballkorb bereit.



Foto oben: Dodgeball findet im Kapellen-Innenhof Freunde. Das ist eine Sportart ähnlich dem Völkerball, bei dem die Spieler dem Ball ausweichen sollen.

Foto unten: Die Tartanbahn dient auch als Anlauf für einen kühnen Sprung in die Sandgrube.



Beim Fußball auf zwei nebeneinander liegenden Kunstrasenfeldern spielen gemischte Teams gegeneinander.



Ohne Unterrichtsausfall und Engpässe

„Wegen unseres großen Außengeländes haben wir die Zeit der Bauphase ohne Unterrichtsausfall und Engpässe überbrückt“, betont Schulleiter Christoph Aretz. So konnten die Architekten, Techniker und Baukolonnen eine Anlage schaffen, die nicht im Hauruckverfahren durchgezogen wurde, sondern grundlegend für langjährige ungestörte Sportfreuden sorgt. Die Liebfrauenschule Mülhausen ist als Bewegte Schule in NRW zertifiziert.

Das soziale Miteinander fördern

Ein weiteres Moment ist beim Schulsportfest deutlich geworden: Das soziale Miteinander in den Klassen wird gefördert. Groß und Klein, Junge und Mädchen, Handballer und Fußballer, Talent und Bewegungsmuffel haben gemeinsam ihren Spaß. Unter dem Strich stehen sowohl ein Lernerfolg wie ein Plus an Gesundheit und Mobilität.

Der Liebfrauen-Sportpark fördert die Leistungsfähigkeit der im Wettbewerb stehenden Schüler. Die Schule ist seit Jahren im Handball erfolgreich, das Schulteam kann sich gut vorbereiten. Es gibt zwei Handballfelder in Originalgröße. Das weiß auch der Kooperationspartner TV Aldekerk zu schätzen. Der

Austausch mit diesem im Handball ambitionierten Verein ist intensiv.

Kunstrasenplatz ermöglicht Allwetter-Kick

Aber auch König Fußball kommt nicht zu kurz. Beim Schulsportfest hat Sportlehrer Dennis Homann 18 DFB-Junior-Coaches auf der Bühne mit im Sportpark unter Applaus von mehreren 100 Schülern und Lehrern ihre Zertifikate überreicht. Der Lehrgang hat nunmehr in 8. Auflage an der Liebfrauenschule stattgefunden. „Die Bedingungen waren noch nie so gut“, sagt Dennis Homann, selbst ehemaliger aktiver Fußballer und heute Vereinstrainer im Amateurbereich. Der 38-Jährige blickt zum Kunstrasenplatz mit Toren in Originalgröße rüber, auf dem bei jeder Witterung zu jeder Jahreszeit gekickt werden kann.

Ganze Arbeit geleistet haben auch die Architekten, die bei der Gestaltung an die Schaulustigen, Interessierten und Erholungssuchenden gedacht haben. Eine Arena schmiegt sich an das Tartanfeld, so dass Zuschauer beispielsweise bei Matches hautnah dabei sind und ihr Team anfeuern können. Für ökologische Nachhaltigkeit sorgen begrünte Wälle, Bäume und Sträucher, ungepflasterte Wege, Hecken und Rückzugsecken.

Foto unten Mitte: Von der Lehrer-Fachschaft Sport im gelben Dress umgeben: die stellvertretende Schulleiterin Dr. Sara Falk, Schulleiter Christoph Aretz, Regionalgeschäftsführer Martin Minten vom Schulträger Alexianer.

Foto unten rechts: Die Siegerehrung ist der krönende Abschluss des Schulsportfestes in der Liebfrauenschule Mülhausen.

Foto links: Rühren gemeinsam das Erfolgsrezept für die Zukunft des Familienunternehmens Peters an: Ralf und Brigitte Schwartz, Benjamin und Britta Alfes. Foto: Axel Küppers



Foto rechts: Gut aufgestellt für die Zukunft ist das Unternehmen Ralf Schmitz GmbH: (v. l.) Dirk Schnurbus, Ralf Schmitz, Dr. Axel M. Schmitz. Foto: Florian Büttner



DRITTE GENERATION ÜBERNIMMT BEI PETERS VERANTWORTUNG

Im Kempener Familienunternehmen Peters übernimmt die dritte Generation Verantwortung. Im Rahmen einer Mitarbeiterversammlung hat die Geschäftsführung die Belegschaft des Lackherstellers informiert. Britta und Benjamin Alfes sind nun als Geschäftsführung eingesetzt. Zum 31. Dezember 2025 wird die zweite Generation Brigitte und Ralf Schwartz aus dem aktiven Geschäft der Peters-Gruppe ausscheiden. Ab 1. Januar 2026 üben die Enkelin des 2017 im Alter von 85 Jahren verstorbenen Firmengründers Werner Peters und ihr Ehemann Benjamin Alfes dann die alleinige Geschäftsführung als Doppelspitze aus.

Die beiden 33-Jährigen sind seit gut sechs Jahren im Unternehmen eingebunden und haben 2019 ein Jahr in Shanghai verbracht, wo sie die neugegründete Tochtergesellschaft vor Ort mitgestaltet haben. Britta Alfes hat in Maastricht International Business studiert und ist seit 2017 mit ihrem Mann Teil des Teams am Hooghe Weg 13. Benjamin Alfes hat in Aachen an der TH Wirtschafts-Ingenieurwesen studiert und wie seine Frau 2009 am Kempener Luise-von-Duesberg-Gymnasium Abitur gemacht. Ralf und Brigitte Schwartz stehen seit rund 40 Jahren auf der Kommandobrücke und haben Peters zu einem weltweit führenden Komplettanbieter von Beschichtungsstoffen für die Elektronik gemacht.

Mit Applaus haben die Mitarbeitenden in der Peters-Zentrale Kempen die Entscheidung der Familie angenommen. „Wir haben uns intensiv Gedanken über die strategische Weiterentwicklung unseres Unternehmens sowie die verantwortungsvolle Übertragung von Aufgabenbereichen gemacht“, betont Ralf Schwartz, der Sprecher der Geschäftsführung. Brigitte Schwartz unterstreicht, dass der Prozess des Übergangs zusammen mit den Mitarbeitenden vollzogen wird. „Die Sicherung Ihrer Arbeitsplätze und unserer Geschäftsbeziehungen sind weiterhin unser oberstes Ziel“, sagt die Tochter von Werner Peters.

GRÜNDER RALF SCHMITZ ÜBERNIMMT VORSITZ IM AUFSICHTSRAT

Veränderung in der Geschäftsführung der Ralf Schmitz GmbH: Gründer Ralf Schmitz, der vor kurzem seinen 70. Geburtstag feierte, zieht sich aus der Geschäftsführung zurück und übernimmt den Vorsitz im Aufsichtsrat des Kempener Unternehmens, das bundesweit als Entwickler hochwertiger Wohnimmobilien in exklusiven Lagen tätig ist. Die Geschäftsführung bleibt zukünftig in den Händen von Sohn Dr. Axel Schmitz, der ihr schon seit 2011 angehört, seit 2019 ergänzt durch Diplom-Kaufmann Dirk Schnurbus.

Im Jahr 1977 hatte Ralf Schmitz das seit 1864 bestehende Bauunternehmen in Kempen neu aufgestellt und seither in vierter Generation fortgeführt. In einer über 46-jährigen Schaffenszeit entstanden Bauten in Düsseldorf, Berlin und Hamburg sowie nun in Köln. Charakteristisch ist seit der Jahrtausendwende die Verbindung von klassischer Architektur mit modernem Komfort. „Es ist mir ein persönliches Anliegen, Menschen für Generationen ein schönes Zuhause zu erschaffen“, fasst es der gebürtige Kempener zusammen. Die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmers Ralf Schmitz zeige nicht nur die vielen sanierten Baudenkmale, darunter der Kempener Stammsitz Villa Brandenburg, sondern auch sein ausgeprägtes Engagement im sozialen und kulturellen Bereich, teilt das Unternehmen mit.

„Als Vorsitzender des Aufsichtsrates bleibt mein Vater dem Unternehmen eng verbunden und wird uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wir sind gut aufgestellt und können den Herausforderungen des Marktes mit Erfahrung und großer Zuversicht entgegensehen“, erklärt Axel Schmitz. Das Traditionsunternehmen Ralf Schmitz, dessen Ursprünge fast 160 Jahre zurückliegen, ist noch immer familiengeführt. Das Unternehmen ist bundesweit an fünf Standorten aktiv: Düsseldorf, Kempen, Berlin, Hamburg und jetzt auch in Köln.



Die Ausbildungslektüre wiegt schwer: Ximena Barrios für Ute Schmitz von der Pro Paraguay Initiative (r.) und Michaela Kromm, Personalreferentin bei der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist.

VON PARAGUAY AN DEN NIEDERRHEIN

Ximena Barrios kam auf Vermittlung der Pro Paraguay Initiative (PPI) nach Kempen und macht hier nun eine Ausbildung zur examinierten Pflegefachfrau. Doch bis dahin war es ein weiter Weg. Eine Geschichte voll großer Motivation, Beharrlichkeit und einigen Strapazen.

Ximena Barrios stammt aus Hohenau. Das klingt nach einem Dorf in Bayern, ist aber im Fall der 21-Jährigen eine Stadt in Paraguay, mehr als 10.000 Kilometer entfernt von Kempen. Die junge Frau macht seit September 2022 bei der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist eine duale Ausbildung zur examinierten Pflegefachfrau. Im Kempener St. Peter-Stift kümmert sie sich darum, dass es den pflegebedürftigen Senioren an nichts fehlt. „Ich liebe es, mit alten Menschen in Kontakt zu sein“, sagt die Lateinamerikanerin.

Hohenau liegt in Paraguay an der Grenze zu Argentinien. Den Weg an den Niederrhein hat Ximena auch auf Vermittlung der Pro Paraguay Initiative (PPI) gefunden. „Junge Freiwillige wie Ximena lerne ich in unserem Kinderhort-Projekt in Asunción kennen. Ich versuche ihnen zu vermitteln, dass auch Jugendliche aus Südamerika bei uns in Deutschland arbeiten können“, sagt Ute Schmitz vom Vorstand der Kempener Pro Paraguay Initiative. Die PPI feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Ute Schmitz hat die Initiative mit ihrem vor vier Jahren verstorbenen Ehemann Hermann gegründet.

Die Großmutter hat noch Deutsch gesprochen

In Ximenas Fall hatte die evangelische Kirche am Rio de la Plata Bewerberinnen, die ein wenig Deutsch sprechen, eine Tätigkeit in Deutschland in Aussicht

gestellt. „Wie der Name Hohenau vermuten lässt, ist ihr Heimatort im Süden Paraguays von deutschstämmigen Einwanderern gegründet worden“, berichtet Ute Schmitz. So spricht auch Ximena Großmutter Deutsch, die als Kind deutscher Einwanderer in Südamerika geboren wurde.

„Ich habe in meiner Heimat in der Schule bereits Deutsch gelernt, drei Stunden in der Woche“, sagt Ximena in flotten Sprechtempo. Der Unterricht war eine gute Grundlage im Zuge des Bachillerato, dem südamerikanischen Schulabschluss, vergleichbar hierzulande mit der Mittleren Reife. Während sie das sagt, leuchten die Augen, die Silben scheinen sich zu überschlagen, die Grammatik passt.

Ute Schmitz lernte die Latina im März 2020 kennen. Die 21-Jährige war aus Paraguay nach Krefeld gekommen, um in der Tagespflege eines Seniorenheims im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) zu arbeiten. Nach dem FSJ kehrte sie nach Paraguay zurück, begann dort ein Musikstudium. Die Musikalität hat sie wohl von ihrer Mutter, einer Mathematiklehrerin, geerbt. Ximena spielt Geige, tanzt, singt im Chor und verehrt Mozart.

Ute Schmitz ließ nicht locker, weil sie die soziale Ader in Ximena erkannte: „Ich fragte sie, ob sie sich eine Ausbildung in der Alten- und Krankenpflege in Deutschland vorstellen könnte.“ Tatsächlich hatte



An ihrem Arbeitsplatz im St. Peter-Stift lernt Ximena Barrios eine Menge von ihrer Praxisanleiterin Sabine Krischek.

Ximena über ihr Krefelder Jahr Feuer gefangen. Wieder zurück in Paraguay, hatte sie mit einem Intensivunterricht in Deutsch begonnen und war fest entschlossen, die schwierige B2-Prüfung zu bestehen.

„B2 ist die Voraussetzung für eine generalistische Ausbildung zur Fachkraft für Alten- und Krankenpflege“, sagt Michaela Kromm, Personalreferentin bei der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist, Trägerin der beiden Kempener Altenpflegeheime. Im März 2022 traf Ute Schmitz Ximena und ihre Familie in Paraguay. Die Stiftung hatte Ximena in Aussicht gestellt, im September mit der Ausbildung in Kempen zu beginnen, sofern die Sprachhürde B2 überwunden sei. Parallel zum Deutschkurs mussten Voraussetzungen wie Visum und Flugbuchung angegangen werden.

„Was Ximena in diesem Galopp an Strapazen auf sich genommen hat, kann man sich aus deutscher Sicht kaum vorstellen“, berichtet Ute Schmitz. Ein Beispiel: Neun Stunden fährt man mit einem alten Klapperbus von Hohenau nach Asunción. Für jede Prüfung im Goethe-Institut, für jedes amtliche Papier von Botschaft oder Konsulat ist diese Tour zu absolvieren. Ximena nimmt den Nachtbus. Der kommt um 6 Uhr morgens in der Hauptstadt an. Um 9 Uhr ist Prüfungstermin. Am gleichen Tag geht es mit dem Nachtbus zurück nach Hause.

„Wir wussten von dieser extrem schwierigen Gemengelage. Dennoch haben wir Ximena und der Pro Pa-

raguay Initiative vertraut und der jungen Frau frühzeitig einen Ausbildungsvertrag ab September 2022 ausgestellt“, sagt Jürgen Brockmeyer, der Vorstandsvorsitzende der Stiftung. Am Ende konnte Ximena pünktlich ihren Dienst an der Auguste-Tibus-Straße 9 in Kempen antreten. Sie wohnt jetzt zur Miete in Hüls bei Bekannten. Die 7,5 Kilometer bis zum St. Peter-Stift fährt sie meist mit dem Rad, wenn es zeitlich passt auch mit dem Bus.

Ute Schmitz ist fassungslos, wie die Behörden – auch in Deutschland – Menschen wie Ximena behandeln. Die Verhinderungstaktik geschehe vor dem Hintergrund, dass in Deutschland tausende Fachkräfte in der Alten- und Krankenpflege fehlen. „Da kommt eine junge Frau aus einem anderen Kulturkreis und fern der Heimat zu uns, hochmotiviert und gerne mit alten Menschen arbeitend.“ Sie lernt: Nichts geht ohne Behörden und eine Menge Papiere. Alle Vorgänge dauern viel länger als in Aussicht gestellt. Telefonische Auskünfte gibt es nicht. Von schriftlichen Nachfragen bittet man Abstand zu nehmen. Einige Mitarbeiter in den Ämtern kennen sich selbst nicht genau aus.

Ein harter Kampf gegen die Bürokratie

Kaum in Deutschland, lernte Ximena die hiesige Bürokratie kennen: Was ist ein Einwohner-Meldeamt? Was eine Steuer-Identifikationsnummer? Wie komme ich an eine Krankenversicherung? Wie an eine bezahlbare Wohnung? Woher das Geld nehmen für die Kautions? Wie erreiche ich meinen Arbeitsplatz? Oder, ganz banal: Wie komme ich am Sonntagmorgen mit dem Bus zum Dienst, wenn ich um 6 Uhr anfangen muss, der erste Bus aber erst um 9 Uhr fährt? Zusammen mit tatkräftiger Unterstützung von PPI und Stiftung hat Ximena all das mittlerweile im Griff. Im St. Peter-Stift ist ihre Praxisanleiterin Sabine eine große Stütze. Das einfache und auf anderer Ebene sicherlich nicht weniger beschwerliche Leben in Paraguay haben die Latina im Grunde auf die Herausforderungen in Deutschland vorbereitet. Sie hat das Lachen nicht verlernt – im Gegenteil!

Heimweh – ja klar, das kennt sie gut, zumal die Familienbande eng sind. Rituale wie das sonntägliche Grillen oder den landestypischen Folkloretanz vermisst sie sehr. In ihrer neuen Heimat findet sie Ausgleich beispielsweise bei den Proben im Chor der evangelischen Kirche in Krefeld-Hüls. Ximena hat eine Vision für die Zukunft im Blick: eine musiktherapeutische Begleitung der ihr anvertrauten pflegebedürftigen Menschen. Diese Vision wird sich möglicherweise in zwei Jahren mit Abschluss der Ausbildung konkretisieren.

Der Verein

Die Pro Paraguay Initiative ist eine entwicklungspolitische Vereinigung, gegründet im Jahr 1992. Die Mitglieder, in ihrer Mehrzahl aus Kempen, fühlen sich in besonderer Weise mit der Arbeit des Vereins verbunden und unterstützen sie. Dazu kommen zahlreiche Freunde der Initiative, die kontinuierlich und kritisch-solidarisch begleiten und die Projekte mit ihren Spenden finanzieren.

Mehr Infos zum Verein gibt es online unter www.proparaguay.de

WUNDERWERK BANDSCHEIBE

■ Drs. Ruud Stefelmans

Warum sind manche degenerierte Bandscheiben schmerzhaft und andere nicht? Das ist eines der großen Rätsel unserer Körpergesundheit, das bis heute nicht hundertprozentig wissenschaftlich begründbar ist. Fest steht: Die einen stecken einen Bandscheibenvorfall weg wie eine Hautabschürfung; andere wiederum haben chronische Schmerzen, Lähmungserscheinungen, Kribbeln und teilweise jahrelange Probleme.

Mittlerweile weiß man, dass es drei Gründe gibt, die im Fall einer Bandscheiben-Degeneration Schmerzen verursachen. 1. Blutgefäße und Nerven dringen in die Bandscheibe ein. Je heftiger der Bandscheibenvorfall ist, desto größer ist diese Wahrscheinlichkeit. 2. Entzündungen lösen den Schmerz aus, Rückenprobleme und Ischiasbeschwerden sind meist die Folge. Eingewachsene Nerven und irritierte Nervenwurzeln reagieren überempfindlich. Eine Sensibilisierung kann auch auf Bakterien zurückzuführen sein. 3. Das degenerierte Bandscheibengewebe ist so

gestresst, dass der Körper mit Schmerzen reagiert. Je höher die Spannungskonzentration und die lokalen Beanspruchungen der angegriffenen Bandscheibe ist, desto heftiger meldet sich das Nervenkostüm. Die Belastungskonzentration ist so erheblich, dass der betroffene Bereich Schmerz-Alarm meldet an unser Gehirn.

Wie gesagt, das sind alles Erkenntnisse, die man nicht verallgemeinern sollte. Denn Rückenschmerzen sind komplex gelagert, Schubladendenken verbietet sich. Verschiedenste biopsycho-soziale Faktoren spielen immer mit rein. Jeder Fall ist individuell zu betrachten und bedarf einer physiotherapeutischen Analyse, bevor ein Training angesetzt wird.

Fest steht: Bewegung und dosiertes Gesundheitstraining lohnen sich in jedem Fall. Ein falsches Rezept wäre es, die Hände in den Schoß zu legen und sich in sein (Schmerz-)Schicksal zu fügen.



Drs. (NL) Ruud Stefelmans ist Physiotherapeut, Epidemiologe und Gesundheitswissenschaftler. Die Fachkraft für Betriebliches Gesundheits-Management ist Referent für rückengerechte Verhältnisprävention. Stefelmans betreibt seit dreieinhalb Jahrzehnten in Kempen ein Gesundheitszentrum.



Schon jetzt
für 2024 bewerben!



- Menschen helfen
- beste Perspektiven und Entwicklungschancen

Pflegeschule Bork

Schorndorfer Straße 23
47906 Kempen
02152 95 955 0



Ausbildung mit Zukunft

Start 01.04.2024

Pflegefachkraft
(3-jährige Ausbildung)

Start 01.08.2024

Pflegefachassistenz
(1-jährige Ausbildung)





Foto: Kurt Lübke



Die König-Orgel in der Paterskirche.

Foto: Christoph Martin Frommen

SAISONSTART OHNE KÖNIG-ORGEL

Die Kempener Orgelkonzerte werden auch in dieser Saison das ohnehin vielfältige kulturelle Angebot der Stadt noch weiter bereichern. Los geht es mit einem Orgelweg. Die König-Orgel in der Paterskirche ist allerdings noch nicht zugänglich.

Ökumenischer Orgelweg

Sonntag, 10. September 2023, Deutscher Orgeltag in Form eines Ökumenischen Orgelwegs mit Kurzkonzerten: 15 bis 15.30 Uhr St. Josef (Christian Gössel); 15.50 bis 16.10 Uhr, Propsteikirche (Ute Gremmel-Geuchen); 16.30 bis 16.50 Uhr, Thomaskirche (Stefanie Hollinger). Danach Kaffee und Kuchen im evangelischen Gemeindezentrum. Anmeldung zum Kaffeetrinken unter: kirchenmusik@thomaskirche-kempen.de

Infos unter:
kempener-orgelkonzerte.de

■ Eva Scheuss

Seit über 40 Jahren gibt es diese Reihe der Kempener Orgelkonzerte. 1979 rief sie der Kempener Orgelfan Walter Damm anlässlich der Einweihung der neuen Albiez-Orgel in der Propsteikirche ins Leben. Als zweites Instrument kam dann noch die 2000 eingeweihte rekonstruierte barocke König-Orgel in der Paterskirche hinzu. Aktuell verantworten die Reihe zwei Kempener Musiker, die selbst hervorragende Organisten sind: Kantor Christian Gössel und Ute Gremmel-Geuchen, Titularorganistin an der König-Orgel, deren Restaurierung sie initiierte und vorantrieb.

Zehn interessante und abwechslungsreiche Konzerte sind in der Reihe für die aktuelle Saison 2023/24 geplant. Eingeladen sind Organisten aus Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Italien und der Ukraine. Dazu gehören Andrea Vannucchi, Organist an der Kathedrale in Fiesole bei Florenz, ein Experte für altitalienische Musik, und Yves Rechsteiner, ein bekannter französischer Organist, der mit barocker Opernmusik auf der Orgel Furore gemacht hat.

Hinzu kommen besondere Konzerte. Ganz aktuell ist dies der deutsche Orgeltag am 10. September, der

immer parallel zum Tag des Denkmals stattfindet, und diesmal als Ökumenischer Orgelweg angelegt ist. Am 11. November ist um 15 Uhr ein Jubiläumskonzert anlässlich der 50-jährigen Städtepartnerschaft Kempens mit der französischen Stadt Orsay geplant. Es gibt ein Chorkonzert zum 1. Advent und ein Silvesterkonzert. Zum Holocaust-Gedenktag am 27. Januar 2024 wird der aus der Ukraine stammende jüdische Bratschist Semjon Kalinowsky Bearbeitungen jüdischer Orgelmusik gemeinsam mit Ute Gremmel-Geuchen zu Gehör bringen. An Karfreitag 2024 improvisiert Christian Gössel auf der Orgel der Propsteikirche zum Stummfilm „Der Galiläer“ aus dem Jahr 1921.

Die Auswahl der Orgel richtet sich nach dem musikalischen Programm. Während die König-Orgel für Alte Musik prädestiniert ist, kommt auf der Albiez-Orgel eher symphonisch-romantische Musik zur Aufführung. Der Ruf der Orgeln ist es auch, der international renommierte Künstler nach Kempen lockt. Gerade die König-Orgel hat ein Alleinstellungsmerkmal in der Region und einen Ruf, der weithin ausstrahlt. Und sie ist es, die bereits seit einem Jahr nicht zugänglich ist und die Organisatoren der Orgelkonzerte vor ziemliche Probleme stellt. Grund hierfür seien Baumaßnahmen im ersten Obergeschoss des Museums und die Einhaltung von Brandschutzverordnungen, legt Ute Gremmel-Geuchen dar. Im Ergebnis hat dies bereits zur Absage des Organisten Erwin Wiersinga aus Groningen geführt, der das Auftaktkonzert Ende August in der Paterskirche bestreiten sollte. Noch hoffen die Organisatoren, dass die nächsten Konzerte in der Paterskirche wie geplant stattfinden können.



Foto: Eva Scheuss

Kultur IN HÜLLE UND FÜLLE

Der Einzelkartenverkauf für die erste Hälfte der Kempener Kulturszene 2023/24 hat begonnen.



Kabarettist Timo Wopp kommt im Oktober nach St. Hubert.
© Enrico Meyer

■ Eva Scheuss

Die neue Saison der Kempener Kulturszene 2023/24 ist gestartet. Seit August läuft der Einzelkartenverkauf. Er ist diesmal in zwei Blöcke aufgeteilt. Aktuell können Karten für alle Veranstaltungen erworben werden, die bis Ende des Jahres 2023 stattfinden. Ab Januar werden dann die Karten für die zweite Hälfte der Saison verkauft. In neuem Gewand präsentieren sich die beiden dazu erschienenen kleinen Büchlein. Der Begleiter durch alle Veranstaltungsreihen mit dem Titel „Kulturszene Kempen“ erscheint diesmal in einem dunklen Rot. Inhaltlich ist er etwas anders gestaltet. Es gibt zwar noch die Übersicht über die einzelnen Sparten, aber die Veranstaltungen werden in kalendarischer Abfolge dargestellt. So wird es leichter, mal eben zu schauen, was aktuell läuft. Die Fotos sind kleiner, die Texte komprimierter. Und auch das Sonderheftchen zu den Kempener Klosterkonzerten ist deutlich kleiner als sonst üblich. „Das heißt aber nicht, dass die Konzerte kleiner und dünner werden!“, heißt es dazu im Vorwort. Man müsse sparen, habe aber auf die Papierausgabe des Programms dann doch nicht verzichten wollen, erklären Doerte Schäfer und Peter Landmann vom Verein Kempen Klassik dazu weiter. Um gleich noch eine wichtige Änderung hinterherzuschieben: Die Stadt Kempen habe zum Ende der Saison 2022/23 den 1997 mit dem Verein geschlossenen Kooperationsvertrag gekündigt. Sie wird in Zukunft alleinige Veranstalterin der Klosterkonzerte sein. Doch Kempen Klassik e.V. behalte die Funktion als Förderverein und damit weiterhin die künstlerische Leitung der Reihe. „Das heißt, wir suchen weiterhin die Künstlerinnen, Künstler und die Programme aus“, heißt es im Vorwort. „Insofern bleiben es unsere Kempen Klassik Klosterkonzerte“, wird dort betont. Einige formale Veränderungen also, die aber auf

Vielfalt, Dichte und Qualität des Programms keinen Einfluss genommen haben. Das kann sich wieder einmal sehen lassen, gehört zum ungewöhnlichen Aushängeschild einer Stadt von der Größe Kempens und hat sich weithin unter Kulturfreunden herumgesprochen. 59 Veranstaltungen werden in dieser Saison angeboten. Der Schwerpunkt liegt eindeutig bei der Musik, aber es gibt auch Comedy, Theater für Kinder und Lesungen.

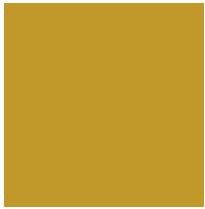
Die Kempener Klosterkonzerte bieten in sechs Kategorien klassische Musik mit teils internationalen Stars im historischen Ambiente des Franziskanerklosters. Zu den beliebtesten Reihen zählt „Musica antica e viva“ mit insgesamt sechs Veranstaltungen, die sehr abwechslungsreich werden dürften. Die Reihe startet am 8. September mit „Quadrige Consort Wien“, die bereits 2018 zu Gast in Kempen waren. Sie bieten auf historischen Instrumenten ihre ganz eigene Mischung aus Alter Musik, Folk und Pop, interpretieren Lieder und Tanzmelodien aus Skandinavien und Großbritannien. Die menschliche Stimme wird am 10. Dezember im Mittelpunkt stehen: Der



SCHREIBWAREN ROLF BECKERS

Engerstraße 10 · 47906 Kempen
Tel. 0 21 52 / 59 58 · Fax 0 21 52 / 530 95
Email. info@schreibwaren-beckers.de

www.schreibwaren-beckers.de



Eine kleine Auswahl des Kulturangebotes in Kempen (von oben): das Ensemble Quadriga Consort, Pianist Lukas Sternath, das Vokalensemble Seicento vocale sowie Gambelin mit Christian Elin und Anna Zimre am 13. Oktober (r.)

Countertenor Valer Sabadus, ein Superstar der Szene, hat sich mit der Band Spark zusammengetan, um „Sehnsuchtsklänge von Händel bis Rammstein“ zu Gehör zu bringen. Auch in der Sparte Kammermusik gelang es den Organisatoren internationale Stars nach Kempen zu locken. Am 17. Dezember etwa wird die Bratschistin Tabea Zimmermann gemeinsam mit Daniel Sepec und Jean-Guihen Queyras zu hören sein. Sie gehört zu den besten ihres Fachs, war Residenzkünstlerin beim Royal Concertgebouw Orchestra in Amsterdam und bei den Berliner Philharmonikern. Das Konzert in Kempen ist der Auftakt für eine Tournee, die das Trio nach Japan führen wird. Ebenfalls sechs Konzerte bietet die Reihe „Klavier extra“ bei der der Steinway-D-Flügel im Mittelpunkt steht. Auch hier darf man sich auf exquisite musikalische Köstlichkeiten freuen. Lukas Sternath, ein Schüler Igor Levits, gewann das Finale des ARD-Wettbewerbs 2022 im Fach Klavier. Er wird am 27. Oktober 2023 in Kempen zu Gast sein.

die Förderung „globaler Musik“ durch die beiden NRW Kultursekretariate Wuppertal und Gütersloh. Die außergewöhnliche musikalische Reise führt in dieser Saison in die Türkei, nach Serbien, in die USA, den Iran und nach Namibia.

Meist ausgebucht sind die Comedy-Abende im Forum in St. Hubert. Immer zweimal, traditionell an einem Montag und einem Dienstag, treten die Künstler in Kempen auf. Die Reihe im Ambiente einer Kleinkunstkneipe gehören seit Jahren zu den beliebtesten Veranstaltungen der Kempener Kulturszene. „Es gibt noch Einzelkarten, aber man muss schnell sein“, sagt Kulturamtsleiterin Elisabeth Friese. Sofort ausverkauft waren allerdings die beiden Abende mit Wilfried Schmickler am 18./19. September. Am 16./17. Oktober kommt Timo Wopp, der jonglierende Betriebswirtschaftler mit seinem Jubiläumsprogramm Ultimo. Am 11./12. Dezember folgt Murzarellas Music-Puppent-Comedy mit den singenden Puppen von Sabine Murza. „Die habe ich im Frühling auf einer Kulturbörse gesehen und war geflasht“, verrät Bettina Klapheck vom Kulturamt, die diese Reihe verantwortet.

Kartenverkauf

Kasse im Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstr. 19, 47906 Kempen, Tel. 02152/917- 4120, E-Mail: kartenverkauf@kempen.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag: 11-17 Uhr, Donnerstag 11-18 Uhr, Montag geschlossen.

Die Jazz-Abende finden sowohl in der Paterskirche als auch im Campus am Spülwall statt. Die Auswahl soll auch junge Leute ansprechen. „Wir versuchen, unsere Hand am Puls der Zeit zu halten“, sagt Martin Klapheck vom Kulturamt. Die Gruppen kommen aus Deutschland, Dänemark, den Niederlanden oder Österreich. Musikalisch gibt es die Bandbreite zwischen Modern Jazz, skandinavischem Elektro-Sound oder karibischen Klängen. Zu den Senkrechstartern in der bundesdeutschen Jazzszene gehört das junge Berliner Quintett Conic Rose, das am 16. Mai 2024 im Campus auftreten wird.

Last but not least ist die Reihe Knallbunt für Kinder mit insgesamt neun Veranstaltungen, darunter drei Familienkonzerten. Dazu gehört „Konstantin das Krokodil“, das am 17. September seine Schüchternheit mit Hilfe eines Waldhorns überwindet – ein Konzert mit dem Bläserquintett der Dinslakener Kinderkonzerte. Und dann noch der Hinweis auf die Nachtmusik, vier Konzerte, die erst um 21.30 Uhr beginnen, und bei denen man sich frei im Raum der Paterskirche platzieren kann. Ein Füllhorn an schönen Events wartet auf uns.

Die Reihe Weltmusik mit diesmal nur fünf, statt wie zuvor sechs Veranstaltungen, wird ermöglicht durch

SCHEIDUNG OHNE ROSENKRIEG



ALLES WAS RECHT IST



Nach der Trennung vom Ehepartner entstehen viele Fragen. Was passiert mit den Kindern? Steht mir Unterhalt zu? Wieviel Unterhalt muss ich zahlen? Was geschieht mit unserem Haus? Die Situation trifft – zumindest einen Ehepartner – häufig unvorbereitet. Oft kommt es zu Streitigkeiten, die schnell eskalieren können. Sinnvoll ist es, früh auf einvernehmliche Regelungen hinzuwirken, um einen Rosenkrieg zu vermeiden.

Der Gesetzgeber hat aus guten Gründen das Trennungsjahr festgelegt, vor dessen Ablauf eine Scheidung nur in Ausnahmefällen möglich ist. Dieses Trennungsjahr sollte genutzt werden, um sich mit der neuen Situation zu arrangieren. Wenn dies gelingt, kann das Scheidungsverfahren ohne Konflikte und wesentlich kostengünstiger durchgeführt werden. Zu den regelungsbedürftigen Fragen gehören insbesondere der künftige Aufenthalt der Kinder, Unterhaltspflichten, die Nutzung der bisher gemeinsamen Wohnung, die Aufteilung der Haushaltsgegenstände und die Vermögensauseinandersetzung.

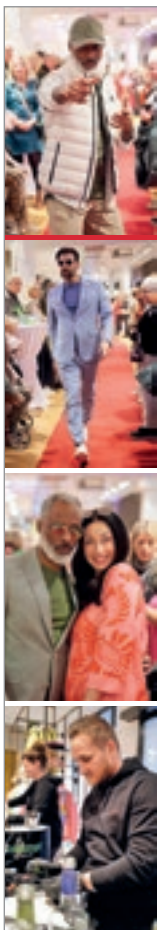
Betreffend die Kinder müssen sich die Ehegatten über deren Aufenthalt und das Umgangsrecht einigen. Hier sollte das Wohl der Kinder im Vordergrund stehen. Es ist zu bedenken, dass auch geschiedene Eheleute gemeinsame Eltern bleiben.

Wenn die Ehegatten länger als drei Jahre verheiratet sind, ist im Rahmen des Scheidungsverfahrens der Versorgungsausgleich durchzuführen. Dabei werden die Rentenanwartschaften seit Beginn der Ehe unter den Ehegatten durch das Gericht so aufgeteilt, dass beide die gleichen Rentenrechte aus der Ehezeit haben. Auch hinsichtlich eines möglichen Zugewinnausgleichs ist eine Regelung erforderlich, wenn die Ehegatten Vermögen angesammelt haben.

Durch eine frühzeitige Beratung durch eine Fachanwältin oder einen Fachanwalt für Familienrecht erfahren Betroffene, wie sich ihre Situation rechtlich darstellt und welche Möglichkeiten bestehen, um eine einvernehmliche Scheidung zu erreichen.

Brigitte Nagel

ist seit 2003 in der Kanzlei Winkler in Kempen tätig, die 2012 in Winkler & Nagel umbenannt wurde. Nach dem Tod von Frank Winkler führt Brigitte Nagel die Kanzlei seit Juni 2020. Die Juristin, seit 1990 Rechtsanwältin mit eigener Kanzlei in Mönchengladbach, ist Fachanwältin für Familienrecht. Weiterer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist das Erbrecht. Treten Sie mit ihr in die Diskussion:
kanzlei@winkler-nagel.de



GROBE FASHIONSHOW
FREITAG 15.09. UM 19 UHR

Herzlich willkommen zur großen Live Show

Seien Sie dabei, wenn professionelle Models die Fashion Highlights des Herbstes auf den Laufsteg bringen und der Barkeeper den Cocktailbecher schwingt.

Ein weiteres Highlight in diesem Herbst:

Handwerkermarkt am Samstag und Sonntag mit verkaufsoffenem Sonntag am 08.10.2023. Wir haben von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

kaenders
modehaus

Kempen · Kirchstraße 3 · Telefon 0 21 52 · 99 49 530
Mo - Fr 9:30 - 18:30 Uhr · Samstag 9:30 - 16:00 Uhr

Kempen · Kevelaer · Geldern · Xanten · www.kaenders.com  



rich & royal

HERBST 2023

STIMMUNGSVOLL
DURCH DEN HERBST

VORHANG AUF FÜR DIE NEUE SPIELZEIT!



Mata Hari war schon in Mönchengladbach ein Publikumsrenner, ab 8. Oktober ist das Stück in Krefeld zu sehen.

Das Theater Krefeld und Mönchengladbach ist zurück aus der Sommerpause – mit einigen neuen Gesichtern und bewährten Kräften. Der Vorverkauf für alle Freiverkaufsvorstellungen der neuen Spielzeit 2023/24 hat begonnen. Erlebe Kempen hat schon mal einen Blick in das Spielzeithaft geworfen und stellt einige Highlights vor.

Fröhliches Stimmengewirr herrschte im August schon beim Gemeinschaftstheater Krefeld und Mönchengladbach, am ersten Tag nach den Theaterferien, an dem alle Akteure wieder zusammenkamen. Rund 500 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen starten zum Auftakt der neuen Spielzeit 2023/24. Unter großem Applaus verkündete Generalintendant Michael Grosse, dass er seinen Vertrag am Gemeinschaftstheater um weitere drei Jahre verlängert hat. Damit bleibt er bis zu seinem Renteneintritt im Sommer 2028 Generalintendant und Geschäftsführer des Theaters Krefeld und Mönchengladbach. Die Neuen – unter anderem aus den Bereichen Junges Theater, Dramaturgie, Schauspiel, Orchester, Ballett, Musiktheater und Technik – wurden im Anschluss an die Begrüßung von ihren erfahrenen Kollegen und Kolleginnen auf eine Entdeckungstour durch die Theaterhäuser in Krefeld und Mönchengladbach mitgenommen.

Theaterfreunde können sich auf eine vielfältige Spielzeit 2023/24 freuen. Am 10. September wird die Saison mit einer großen Oper eröffnet: **Margarethe (Faust)** des französischen Komponisten Charles Gounod. Das Werk, inspiriert von Goethes berühmter Menschheitsparabel, konzentriert sich anders als die deutsche Tragödie auf das Gretchen-Thema. Regie führt Anthony Pilavachi, der zuletzt am Niederrhein „Salome“ inszenierte. Den Fall der Susanna Margareta Brandt, die 1772 wegen Kindstötung hingerichtet wurde, nachdem sie unehelich schwanger wurde und aus Panik vor gesellschaftlicher Ächtung ihr Kind getötet hat, nahm sich Johann Wolfgang von Goethe zur Vorlage der Gretchen-Handlung innerhalb von Faust – der Tragödie erster Teil aus dem Jahr 1808. Zahlreiche Komponisten haben den Faust-Stoff für die Musiktheaterbühne vertont. Die am häufigsten aufgeführte Version stammt aber sicher von Charles Gounod (1859). Seine fesselnde und vielschichtige Komposition entführt in die romantischen Gefühle von Fausts Verlangen nach Margaretes Liebe, illustriert die unheimlichen Verlockungen des Teufels und empfindet Margaretes Leiden nach.

Das Musiktheater bietet eine besondere Uraufführung: **Aida – der fünfte Akt** setzt da an, wo Verdis berühmte Oper endet. Der des Hochverrats beschuldigte Radamès wird unter einem Tempel lebendig



Wiedersehen mit Queen's Last Night: Das Songdrama kehrt am 21. Oktober zurück.

eingemauert. Seine Geliebte Aida hatte sich zuvor in die Gruft geschlichen und ist bereit, dieses Los mit ihm zu teilen. Vorhang – doch was passiert dann? Wie gelingt es dem Menschen, in einer ausweglosen Situation, angesichts des Todes, seine Würde zu bewahren? Komponist Stefan Heucke und Librettist Ralph Köhnen haben als Auftragswerk für das Theater Krefeld und Mönchengladbach eine ca. 70-minütige Kammeroper über diesen packenden Stoff geschrieben. Mit dem Bunker Güdderath in Mönchengladbach steht dafür am 3. September der perfekte Uraufführungsort zur Verfügung, bevor die Inszenierung von Dennis Krauß ab dem 12. November in der Fabrik Heeder in Krefeld zu sehen ist.

Die Nachtwandlerin (La Sonnambula) ist eine Oper in zwei Akten mit Musik von Vincenzo Bellini und Libretto von Felice Romani: Als Paradebeispiel einer Belcanto-Oper ist diese nicht nur Gänsehaut erzeugender Schöngesang, sondern auch ein packendes Figurenpsychogramm in alpinem Ambiente. Regisseur Ansgar Weigner begibt sich, wie zuletzt in Dvoráks Märchenoper Rusalka, erneut auf psychologische Spurensuche. Premiere ist am 24. September.

Mata Hari, einer der Publikumsrenner der vergangenen Saison in Mönchengladbach, wird ab 8. Oktober in Krefeld zu sehen sein. Als Tänzerin für ihre geheimnisvolle Aura und erotische Ausstrahlung bewundert, als Spionin hingerichtet – Mata Hari (1876 bis 1917) war schon zu Lebzeiten eine Legende. Über diese schillernde Persönlichkeit kreiert Robert North einen neuen, visuell und musikalisch opulenten Ballettabend. Der Stoff spiegelt nicht nur das berauschte Lebensgefühl im Paris der Belle Époque, sondern zugleich ein Stück Zeitgeschichte, verdichtet in einem faszinierenden Frauenschicksal.

(R)Evolution bietet „eine Anleitung zum Überleben im 21. Jahrhundert“. Dystopien sind selten komisch, ihre Tonart meist düster bis tragisch. In (R)Evolution (2020) stimmen Yael Ronen und Dimitrij Schaad ein andres Lied an. Ihre von Yuval Noah Hararis Bestseller Homo Deus inspirierte schwarzhumorige Komödie über die Welt in 20 Jahren zeigt, wie sich fünf Zeitgenossen verheddern im Netz des digitalen



Ein Kinderbuchklassiker auf der Bühne: der Wunschkunsch.

Metaversums – begleitet stets und nie aus den Augen gelassen von Zeitgenosse Nummer sechs, „Alecto“, dem digitalen Assistentenwesen. Premiere am Theater Krefeld ist am 17. September.

Zudem gibt es ein Wiedersehen mit **Queen's Last Night**. Die Geschichte: Das gute alte Kaufhaus Queen's muss schließen. Wehmütig dreht der Nachtpförtner nach dem letzten Verkaufstag seine Runden und verweilt wie an jedem Abend bei den Schaufensterpuppen, seinen „Königinnen“. Ihnen gehört sein Herz, sie waren und sind sein Leben. Bevor er ganz im Abschiedskummer versinkt, beginnt sich die Welt um ihn herum zu verwandeln und fantastische Dinge geschehen. Die Musik der britischen Kultband Queen steht im Zentrum dieses musikalisch-szenischen Abends, den Frank Matthus und Jochen Kili-an entwickelt haben. Am 21. Oktober geht es los.

Wie es euch gefällt ist ab 12. November zu sehen. William Shakespeares politischste Komödie erzählt mit Leichtigkeit und melancholischem Tiefgang von Irrungen und Wirrungen, Täuschung und Verstellung sowie vom Spiel mit Geschlechterrollen und Identität – und es erzählt, als Gegenentwurf zu einer hartherzigen Welt, von den Spielarten der Liebe.

Für Kinder und Jugendliche steht ab 2. Dezember ein Klassiker der Jugendbuchliteratur auf dem Programm: **Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschkunsch** von Michael Ende. Es ist der späte Nachmittag an Silvester und Beelzebub Irrwitzer hat ein Problem. Der geheime Zauberrat hat sich verpflichtet, jedes Jahr Tierarten auszurotten, Bäume absterben zu lassen und Krankheiten auf der Welt zu verbreiten – und für dieses Jahr ist sein Soll noch lange nicht erfüllt. Jetzt droht ihm die Pfändung durch die höchste höllische Instanz. Der satanarchäolügenialkohöllischen Punsch könnte sein Problem lösen. Doch Kater Maurizio und Rabe Jakob versuchen das zu verhindern. Das Thema Umweltschutz hat seit der Veröffentlichung des Buches im Jahr 1989 nichts an Aktualität verloren.

Fotos: Matthias Stutte/ Thomas Esser, Theater Krefeld

Vorverkauf

Der Vorverkauf für die Saison 2023/24 ist gestartet. Auf www.theater-kr-mg.de kann man das komplette Programm einsehen und das Spielzeitheft herunterladen. Auch die Konzerte der Niederrheinischen Sinfoniker findet man in der Übersicht im Spielzeitheft und im Konzertheft.



Ausblick

Generalintendant Michael Grosse blickt optimistisch in die Zukunft, denn die Zuschauerzahlen steigen stetig. Die Auslastung, die vor der Corona-Pandemie bei 75 Prozent lag, würde voraussichtlich in der Spielzeit 2024/25 wieder erreicht, wenn das Gemeinschaftstheater sein 75-jähriges Bestehen feiert. Das belege der aktuelle Trend. Die Eintrittspreise bleiben stabil. Trotz der zahlreichen Krisen, die auch für das Theater spürbar waren, gibt es in dieser Saison für die Zuschauerinnen und Zuschauer keine Preiserhöhungen.



EIN REISEABENTEUER auf 300 Seiten

Lust auf ein Abenteuer? Sandra Stocks und Uwe Papenroth haben einiges zusammen mit ihren Kindern Felix und Luca erlebt – und nehmen nun auch Leserinnen und Leser mit auf diese Reise. Das Buch „Vier auf vier Rädern – Familienausflug bis ans andere Ende der Welt“ ist nun im Kempener NP Verlag erschienen.



Die Panamericana verbindet Alaska im Norden mit Feuerland im Süden und erstreckt sich über den gesamten amerikanischen Doppel-Kontinent. Die Familie vom Niederrhein hat mehr als 20.000 Kilometer durch Bolivien, Chile, Peru, Patagonien, Argentinien, Paraguay und Brasilien zurückgelegt. Sie führten währenddessen einen Reiseblog, machten tolle Fotos und Drohnenaufnahmen. „Vier auf vier Rädern“ ist zunächst als Film erschienen. Die Dokumentation kann man sich nach wie vor beim Streaming-Dienst Netflix ansehen. Auch im Buch kann man nun den vier Reise lustigen auf ihrem Trip im Expeditions mobil durch Südamerika folgen. Jede der 300 Seiten mit insgesamt 250 Farbfotos verspricht ein neues Abenteuer.

Erzählt wird dieser ungewöhnliche Familienausflug aus der Sicht des kleinsten Familienmitglieds, des damals sechs Monate alten Felix. Die Vier nehmen die Leserinnen und Leser mit auf ihre Reise durch quirlige Städte und atemberaubende Landschaften mit den Weiten der argentinischen Pampa, Nationalparks, beeindruckenden Gletschern, zu Begegnungen mit hilfsbereiten Menschen, fremden Traditionen und Gebräuchen, aber auch außergewöhnlichen Tieren. Im Vergleich zum Film bietet das Buch viel mehr Details über die Vorbereitungen, das Reisen

mit Kindern und Einblicke in das Familienleben sowie Hintergründe zu Land und Leuten.

Für den jungen Kempener NP Verlag war es ein tolles erstes Projekt. „Als ich auf die Geschichte von Uwe Papenroth und seiner Familie aufmerksam geworden bin, hatte ich gleich Lust, daraus ein Buch zu machen“, erzählt Verleger Patrick van der Gieth, der auch Herausgeber von *erlebe Kempen* ist. Papenroth ist nicht nur als Weltenbummler, sondern auch als Initiator und Betreiber des SWK Open-Air-Kinos in der Region bekannt. „Die Zusammenarbeit mit Sandra und Uwe hat viel Spaß gemacht. Ihre Begeisterung für das Erkunden entlegener Ecken der Welt ist ansteckend und wir hoffen, dass wir mit diesem Buch viele Menschen dafür begeistern können“, so Patrick van der Gieth. Für Sandra Stocks und Uwe Papenroth sind Film und Buch eine Motivationshilfe für alle, die abenteuerlichen Reisen eher skeptisch gegenüberstehen oder die einfach gerne ferne Länder intensiv erkunden möchten.

Das „Vier auf vier Rädern“ Buch kostet 22 € und ist in allen Buchhandlungen, in Kempen bei der Thomas-Buchhandlung und bei Thalia, sowie online unter npverlag.de erhältlich, wo es ebenfalls eine E-Book-Version zum Kauf gibt.





Zur Premiere der neuen Reihe „Leseprobe“ las Patrick von Wantoch aus seinem eigenen Science-Fiction-Krimi. Dazu wurde geplaudert, aber auch kritisch nachgefragt.

ERSTE LESEPROBE MIT EINEM „KO(S)MISCHEN AUFTRAG“

■ Ulrike Gerards

In der Schola der Stadtbibliothek im Kulturforum Franziskanerkloster stehen die Stühle für den Vorleser und das Publikum bereit. Jetzt ist Patrick von Wantoch an der Reihe. Der Kempener liest aus seinem zweiten Werk. Es geht um Privatdetektiv Thomas Lohbeck, der nicht mehr an die Menschheit glaubt. Patrick von Wantoch beginnt zu lesen und nimmt die Zuhörerinnen und Zuhörer mit in den tristen Alltag des Schnüfflers, der gleich Assoziationen an alte Film-Noirs-Krimis weckt. Schnell wird es aber skurril, wenn alle Suizidversuche des Protagonisten wie von Zauberhand misslingen. Im zweiten Teil der Lesung wird es abgefahren, wenn sein „Auftraggeber“ erscheint, ein Teddybär, der ihn mitnimmt auf eine abenteuerliche Mission mit einigen unerwarteten Wendungen. Schnell wird den Zuhörern klar, was es mit der Ankündigung auf sich hat, dass der Autor nicht gewillt sei, sich irgendwelchen Genrekonventionen zu unterwerfen. Nach dem ersten Teil, nach knapp 20 Seiten, muss der Autor feststellen, dass eine „Leseprobe“ auch kritisches Publikum hat. Man habe viele Details erfahren, wisse aber noch nicht, worum es gehe, findet eine Zuhörerin: „Es ist noch nicht wahnsinnig spannend.“ Es wird aber auch darüber geplaudert, wie so ein Buch entsteht, welche Vorbilder dafür eine Rolle spielen und wie man sein Werk schließlich herausbringen kann.

Schreibtalente erkennen und ihnen eine Bühne geben ist das Ziel der Reihe, die von Kulturamtsleiterin Dr. Elisabeth Friese, Stadtbibliotheksleiterin Sabine Ließfeld und Brigitte Nienhaus, Vorsitzende des Stadtbibliotheks-Fördervereins, ins Leben gerufen wurde. Sie bilden auch die Jury, die die Vortragenden auswählt. Bis Mitte nächsten Jahres sind die Ter-

mine schon vergeben. Mehr Publikum würden sich die Initiatorinnen für die nächsten Termine im Oktober und Dezember schon wünschen. Autorinnen und Autoren aus Kempen und der Region können sich noch für die weiteren Termine bewerben, einfach drei Seiten des unveröffentlichten Werks senden an die E-Mail-Adresse: leseprobe@kempen.de.

WOLTERS BESTATTUNGSHAUS



„Ein Raum für
Ruhe und Erinnerung,
ein Ort um
Trauer erlebbar
zu gestalten.“

Berliner Allee 1A
47906 Kempen
Tel. 0 21 52 – 5 39 51
E-Mail info@wolterskempen.de
www.wolterskempen.de



Termine SEPTEMBER*



FAMILIENGRILLFEST DES BEGEGNUNGSCAFÉS

SAMSTAG, 2. SEPTEMBER, 16 UHR, AUSSENGELÄNDE
PFARRHEIM CHRIST-KÖNIG

Besucher verschiedener Herkunft und Kulturen werden zum Grillfest des Begegnungscafés erwartet. Das internationale Buffet bietet eine bunte, köstliche Mischung aus verschiedenen Ländern sowie diverse nichtalkoholische Getränke. Wer das Team unterstützen möchte, kann sich gerne melden, per E-Mail: begegnungscafe@thomaskirche-kempen.de.

FAHRTAG SPUR 0 IM NIEDERRHEINISCHEN FREILICHTMUSEUM

SAMSTAG/SONNTAG, 2./3. SEPTEMBER,
10 BIS 16 UHR, FREILICHTMUSEUM IN GREFRATH

Spur-0-Modelleisenbahnen drehen ihre Runden im Niederrheinischen Freilichtmuseum. Wer möchte, kann auch selbst seine mitgebrachten Züge auf die Schienen setzen. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Besucher zahlen nur den regulären Museumseintritt.

18. SPARKASSEN STADTLAUF IN WACHTENDONK

SONNTAG, 3. SEPTEMBER, 14 BIS 18 UHR,
FRIEDENSPLATZ WACHTENDONK

Die NiersRunners Wachtendonk laden wieder alle Laufbegeisterten ein. Es gibt unterschiedliche Läufe für Kleine und Große mit Längen zwischen 500 Metern und 10 Kilometer. Auf dem Friedensplatz gibt es dazu ein Programm für Kinder und natürlich Gegrilltes, Gebackenes und Gekühltes. Anmeldungen sind unter www.taf-timing.de/wachtendonk2023 möglich.

WEINFEST IN WACHTENDONK

FREITAG/SAMSTAG, 8./9. SEPTEMBER 2023,
17 BIS 23 UHR, ORTSKERN WACHTENDONK

Im historischen Ortskern wird Wein und mehr angeboten.

GROSSES JUBILÄUM BEIM TROMMLER- UND PFEIFERKORPS SCHMALBROICH

8. BIS 10. SEPTEMBER, FESTZELT KLEINHEIERWEG

Das Trommler- und Pfeiferkorps Schmalbroich 1923 e.V. feiert 100-jähriges Bestehen. Zentrum ist das Festzelt am Kleinheierweg 2. Der Partyabend „Dorfbeben - 100 Jahre die Trommler“ mit DJ Porree startet um 19 Uhr. Karten: 8 € (VVK), 10 € an der Abendkasse. Beim Festabend mit DJ am Samstag geht es um 19 Uhr los, Einlass ab 18.30 Uhr. Eintritt: 5 €. Sonntags beginnt der Festumzug um 11 Uhr, bevor ab 13 Uhr im Zelt weitergefeiert wird. www.tup-schmalbroich.de

LIEDER AUS SKANDINAVIEN UND GROSSBRITANNIEN

FREITAG, 8. SEPTEMBER, 20 UHR, PATERSKIRCHE

Das österreichische Quadriga Consort hat sich als ganz besonderer Grenzgänger zwischen Alter Musik, Klassik und Folk profiliert. Beim Konzert „Midsummer“ geben sie Lieder und Tanzmelodien aus Skandinavien und Großbritannien zum Besten.

HERBSTKIRMES IN KEMPEN

9. BIS 12. SEPTEMBER, 13 BIS 22 UHR, INNENSTADT

Karussells, Zuckerwatte und mehr in der Innenstadt.

REPAIRCAFÉ WACKELKONTAKT

SAMSTAG, 9. SEPTEMBER, 13 BIS 16 UHR,
QUARTIERSBÜRO HAGELKREUZ

Die ehrenamtlichen Technikerinnen und Techniker im Quartiersbüro Hagelkreuz stehen bereit, um elektrischen Kleingeräten neues Leben einzuhauchen. Kontakt: repaircafe.wackelkontakt@hagelkreuz-kempen.de

OLDTIMERFREUNDE TREFFEN SICH

SONNTAG, 10. SEPTEMBER, 10 BIS 16 UHR,
FIRMA AUTO NAGEL

Bereits zum vierten Mal lädt die IG Oldtimerfreunde „Altes Blech aus Kempen“ zu einem markenoffenen Treffen ein, diesmal bei Auto Nagel an der Kerkener Straße.

WEBERHAUS GEÖFFNET

SONNTAG, 10. SEPTEMBER, 11 BIS 17 UHR,
WEBERHAUS ST. HUBERT

Zum Tag des offenen Denkmals öffnet der Heimatverein St. Hubert wieder sein Weberhaus für die Öffentlichkeit. Am 6. Dezember 2003 wurde das Weberhaus nach zwei Jahren Bauzeit frisch restauriert an die Bevölkerung übergeben. 20 Jahre - das wird beim „Tag der offenen Tür“ an der Königsstraße 48 mit Informationen und Bildern dokumentiert, für das leibliche Wohl wird auch gesorgt.

ORGELWEG DURCH KEMPEN

SONNTAG, 10. SEPTEMBER, 15 UHR

Alle Informationen zum Orgelweg finden Sie auf Seite 20.

SARA DANESHPOUR AM KLAVIER

MITTWOCH, 13. SEPTEMBER 2023, 20 UHR,
PATERSKIRCHE

In ihren Konzerten begeistert Sara Daneshpour mit ihrer stupenden Technik und ihrem luziden, farbenreichen Spiel. Ihr Repertoire reicht vom Barock bis zur Moderne und spiegelt sich auch in diesem Konzertprogramm, in dem sie die fundamentalen Etüden-Sammlungen des Romantikers Frédéric Chopin mit Etüden des 2006 verstorbenen ungarischen Komponisten György Ligeti kombiniert. Tickets kosten zwischen 10 und 24 €, beim Kulturforum, Tel. 02152 917-4120, E-Mail: kartenverkauf@kempen.de.

JULIAN DAWSON – BACK IN TOWN

15. SEPTEMBER, 20 UHR, ROKOKOSAAL
16. SEPTEMBER, 20 UHR, PATERSKIRCHE

Der sympathische Singersongwriter ist wieder in Kempen. Freitags wird er solo und 100 % akustisch im Rokokosaal auftreten. Samstags wird es das inzwischen zur Tradition gewordene „Julian Dawson & Friends“-Konzert in der Paterskirche geben: Es wird, wie immer, neue Songs, alte Songs und Überraschungen im Programm geben. Bei seinen Gästen waren bisher immer spannende Überraschungen dabei! Tickets im Vorverkauf: für zwei Tage 35 €, Einzelkarten Freitag 18,50 €, Einzelkarten Samstag: 21,50 €, beim Kulturforum Franziskanerkloster, Tel. 02152 917-4120, E-Mail: kartenverkauf@kempen.de oder online unter kempen.de

KONSTANTIN, DAS KROKODIL

SONNTAG, 17. SEPTEMBER, 15 UHR, PATERSKIRCHE

Konstantin lebt allein in einer kleinen Bucht. Die anderen Krokodile ärgern ihn und lachen ihn aus. Eines Tages findet Konstantin ein Waldhorn. Er fängt an, darauf zu spielen und entdeckt damit eine wunderbare Möglichkeit, sich mitzuteilen. Mit Musik durch den Amazonas ist das Motto des Kinderkonzerts für alle ab sechs Jahren. Karten für Kinder kosten 5 €, für Erwachsene 10 € und sind erhältlich beim Kulturforum Franziskanerkloster oder online: kempen.de

WILFRIED SCHMICKLER IM FORUM

18./19. SEPTEMBER, 20 UHR, FORUM ST. HUBERT

Wilfried Schmickler redet einen schwindelig – und das seit über 30 Jahren. Die Abende in St. Hubert sind bereits ausverkauft.

FAMILIENFEST ZUM WELTKINDERTAG 2023

SAMSTAG, 23. SEPTEMBER, 12 BIS 17 UHR,

Alle Infos dazu auf Seite 6.

TRECKERTREFF IM FREILICHTMUSEUM

SONNTAG, 24. SEPTEMBER, 10 BIS 18 UHR, GREFRATH

Die historischen „Schätzchen“ werden bei einer Rundfahrt durch Grefrath und dann auf dem Museumsgelände präsentiert.

FAHRRAD-DEMO KIDICAL MASS

SONNTAG, 24. SEPTEMBER, 11 BIS 13 UHR, START:
VERKEHRSÜBUNGSPLATZ CAMBRIDGE-PARK

Unter dem Motto „Straßen sind für alle da“ geht es durch die Stadt.

JAZZ AM „PIANO SOLO“

MITTWOCH, 27. SEPTEMBER, 20 UHR, PATERSKIRCHE

Über Mangel an kritischem Zuspruch braucht sich der Pianist Lorenz Kellhuber

>> NÄCHSTE AUSGABE
erlebe KEMPEN

FREITAG, 29. SEPTEMBER 2023



© xHN Works – stock.adobe.de

nicht zu beklagen. Mit „Piano solo“ wird er in der Paterskirche zu hören sein. Karten kosten im Vorverkauf 16,50 €, erm. 12 € und sind erhältlich beim Kulturforum, Tel. 02152 917-4120, E-Mail: kartenverkauf@kempen.de oder online unter kempen.de

ANNIE-ERNAUX-ABEND MIT SONJA FINCK

DONNERSTAG, 28. SEPTEMBER, 19 UHR,
STADTBIBLIOTHEK KEMPEN

Mit Sonja Finck kommt eine der spannendsten Literaturübersetzerinnen nach Kempen. Sie ist vor allem durch ihre Übersetzung der Werke der Literaturnobelpreisträgerin Annie Ernaux bekannt und gibt an diesem Abend einen Einblick in ihre Arbeit. Für ihre „intensive Auseinandersetzung mit Werk und Autor“ u. a. mit dem renommierten Eugène-Hemlé-Preis ausgezeichnet. Zuletzt wurde sie gemeinsam mit Frank Heibert für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert. Karten à 10 € können über den Veranstalter, die Kreis-VHS in Viersen, erworben werden: www.kreis-viersen-vhs.de



Karosserie- & Lackierzentrum



Fahrzeugaufbereitung • Scheibenreparaturen • SMART Repair
Parkdellenentfernung • Hagelschäden- und
Lackierungen aller Art • Unfallschäden

info@carclinic-kempen.de | 02152 9572244
Otto-Schott-Str. 1a | 47906 Kempen

Wer schreibt, DER BLEIBT



Wenn Sie wissen wollen, wer in den letzten zwei Jahrhunderten auf Schloss Tirol zu Gast war, konsultieren Sie diese intelligente Suchmaschine.“ So heißt es in der Ausstellung des Südtiroler Landesmuseums für Kultur- und Landesgeschichte oberhalb von Meran.

Wir wollen natürlich wissen, ob Menschen aus Kempen hier waren. Und siehe da: Die digitale Datenbank, die auf die eingescannten Besucherbücher von Schloss Tirol zurückgreift, präsentiert elf Treffer: Der erste Eintrag aus „Kempen/Rhein“ ist von 1924, bis zum Krieg folgen fünf weitere, in den 1950er Jahren nochmal vier und der letzte Kempener, der sich hier verewigt hat, kam 2005.

Aber Moment mal: Maria Windbergs, die sich am 21.08.1958 ins Besucherbuch von Schloss Tirol eingetragen hat, kam nach eigenen Angaben gar nicht aus Kempen, sondern aus „St. Hubert b. Kempen

Ndrh.“! Doch das Programm scheint wohl zu wissen, dass dieses Dorf heutzutage zum Kempener Stadtgebiet gehört - schließlich handelt es sich ja laut Beschreibung auch um eine „intelligente Suchmaschine“. Seit dem Sommer 2023 kann das Besucherbuch von Schloss Tirol übrigens einen weiteren Eintrag aus Kempen verzeichnen. Doch solange er noch nicht digitalisiert ist, kann selbst die intelligenteste Suchmaschine ihn nicht finden.

Illustration: © Jhona Gaerdner

unsere neuen Öffnungszeiten ab 28.08.23
Mo-Fr: 10-21 Uhr Sa, So & Feiertags: 10-20 Uhr

Entspannen in der Sauna



Es geht doch nichts über ein eigenes Zuhause.

**Alles Gute für Ihr Eigenheim.
Die Sparkassen-
Baufinanzierung.**

In den eigenen vier Wänden zu leben macht glücklich. Ob Sie noch planen oder schon wohnen: Holen Sie sich den Testsieger an Ihre Seite – lassen Sie sich jetzt beraten!

Mehr auf [sparkasse-krefeld.de](https://www.sparkasse-krefeld.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Krefeld**